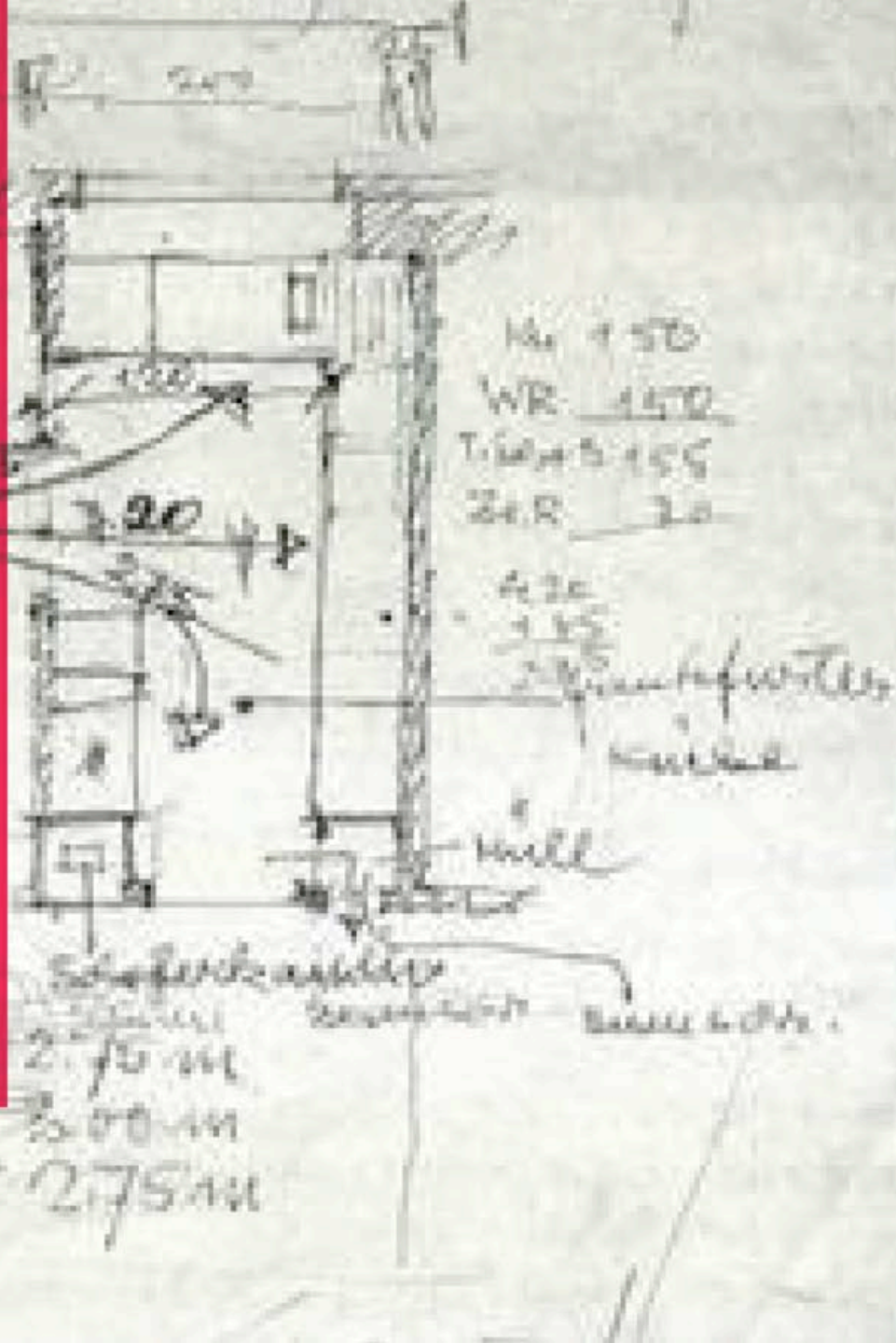
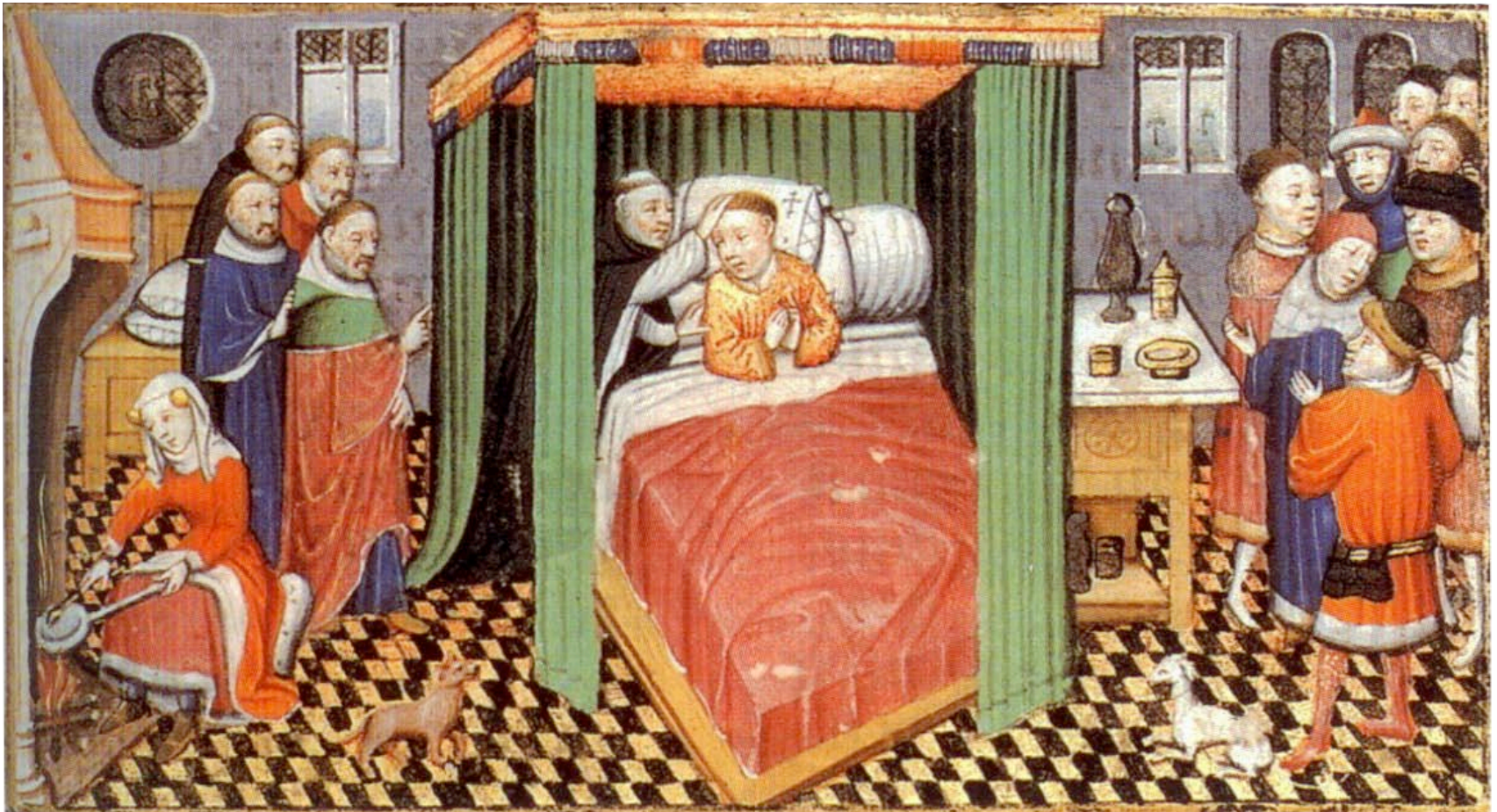


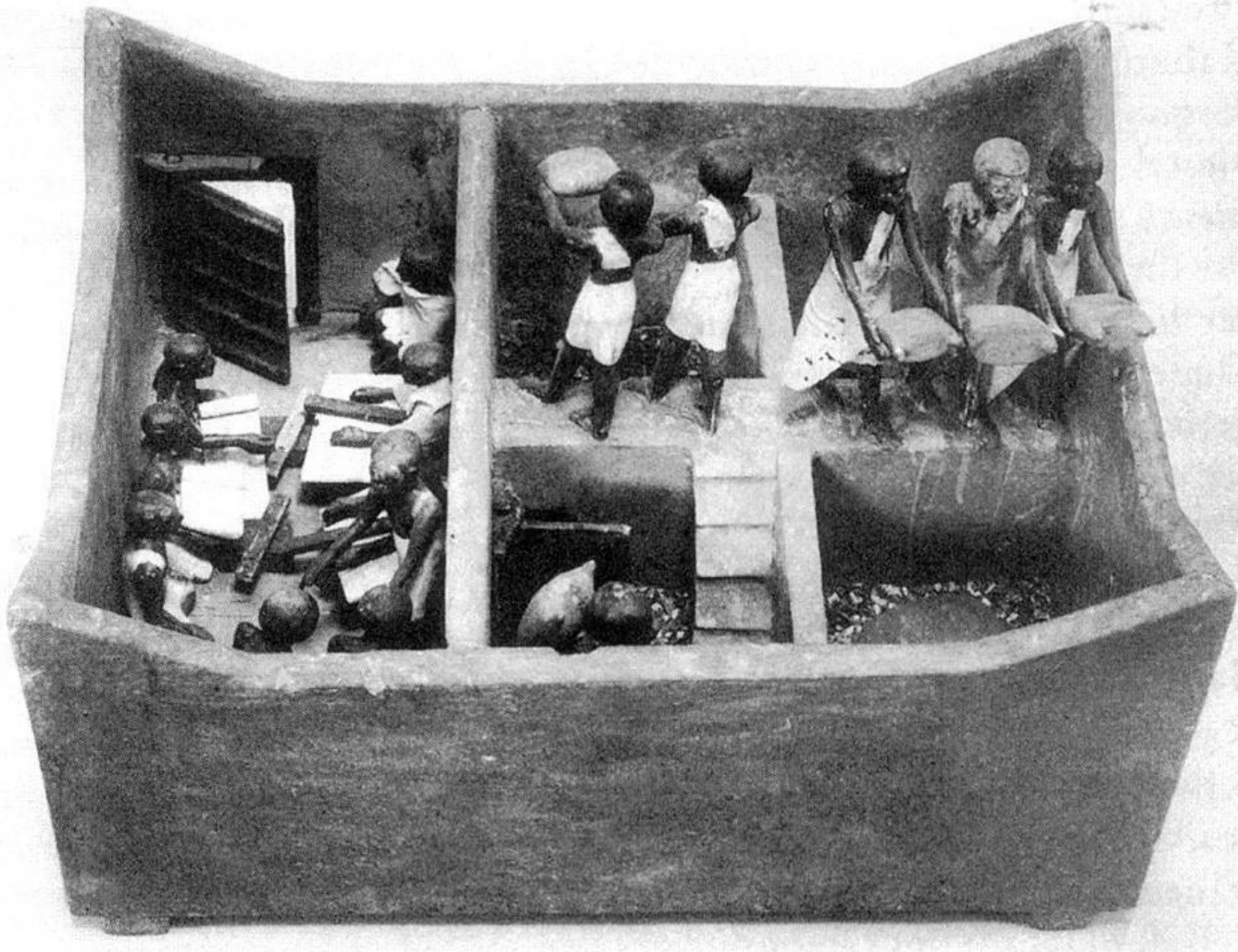
vorlesung wohnbau
sos 2013
20.03.2013 raumtypologien.
entwicklung aus möbeln I



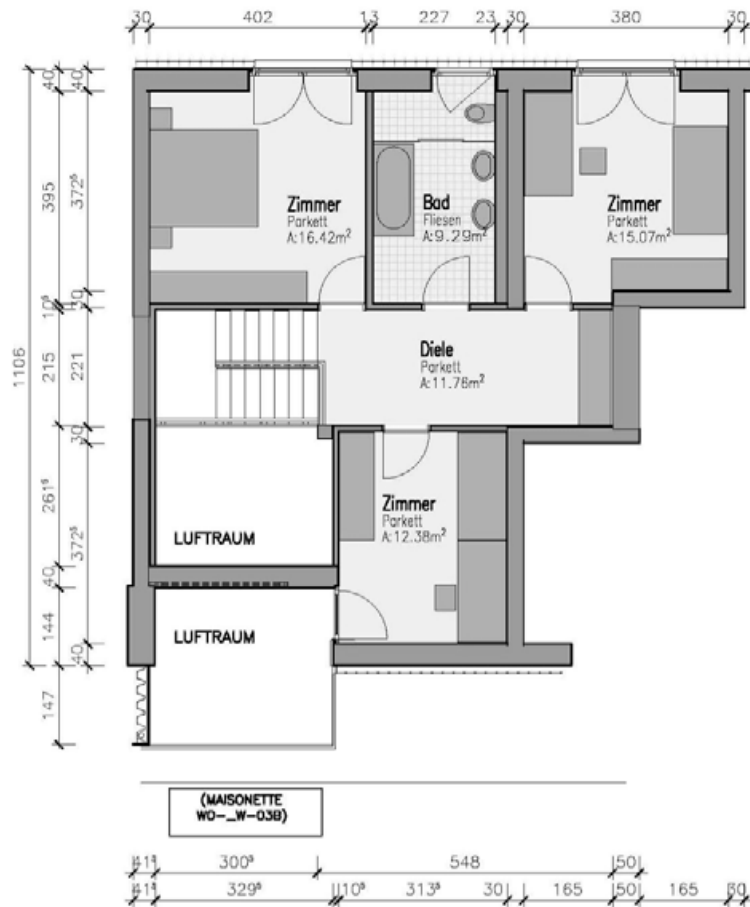
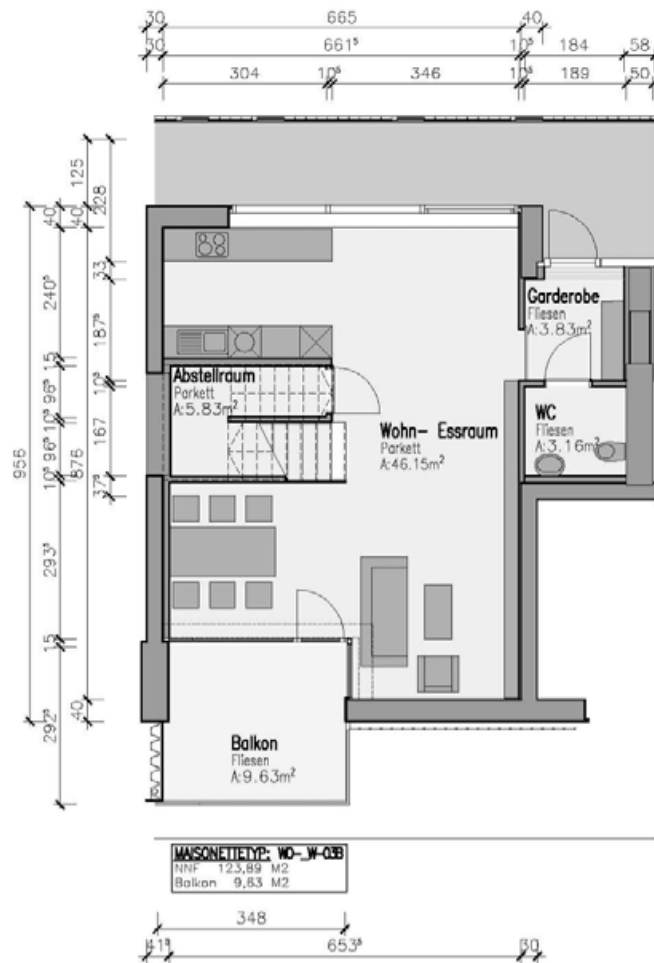




mönche besuchen einen sterbenden, 1479



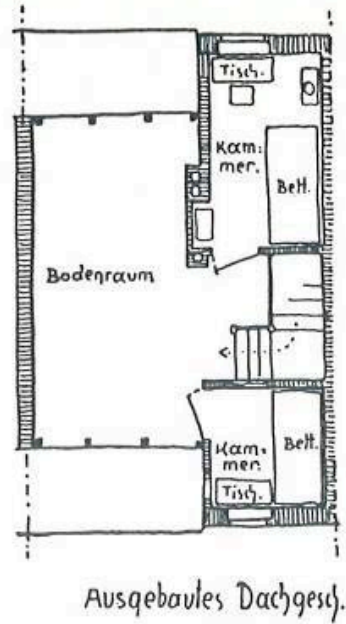
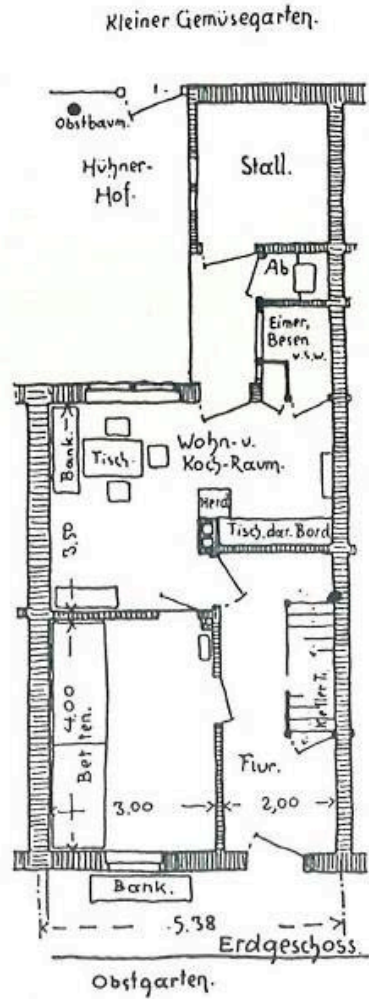
modell eines speicherhofs aus einem ägyptischen grab



Maßstab 1:100



genormte möbel als determinanten für räume

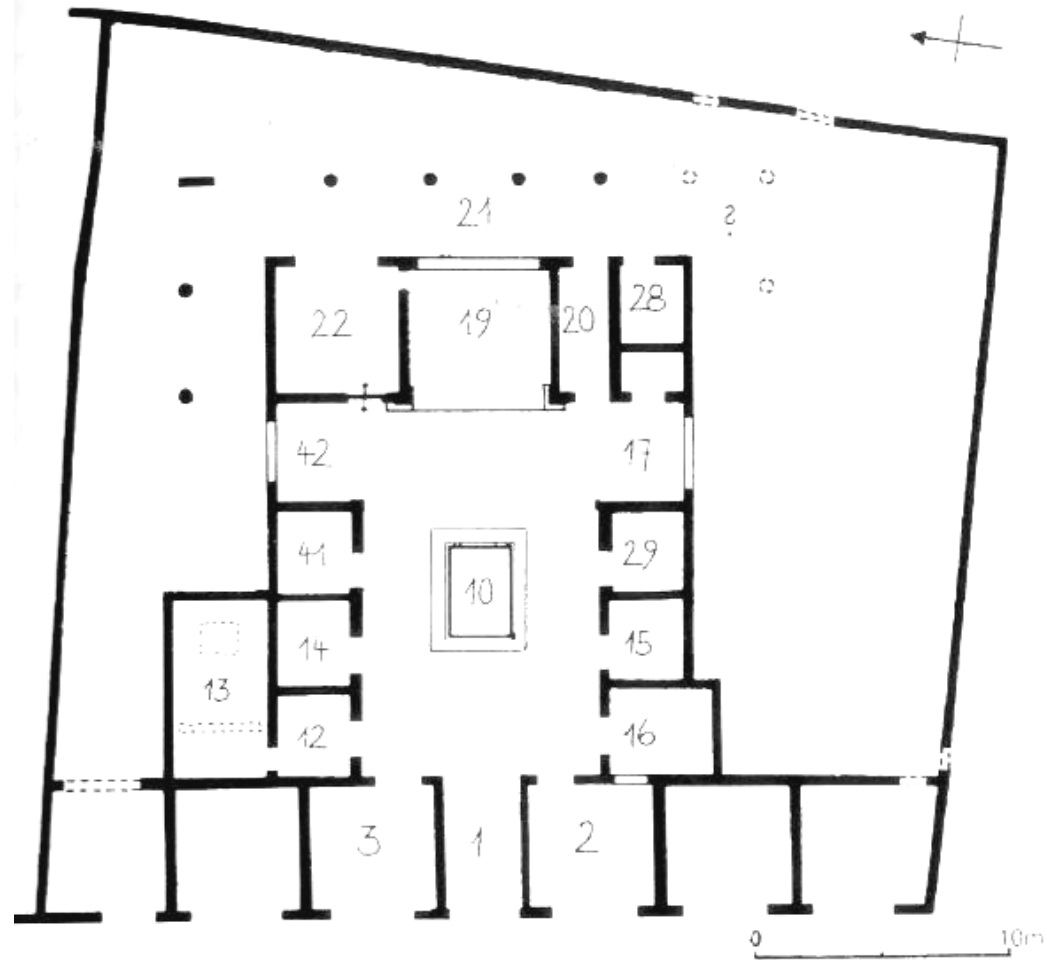


heinrich tessenow, arbeiterreihenhäuser, 1909

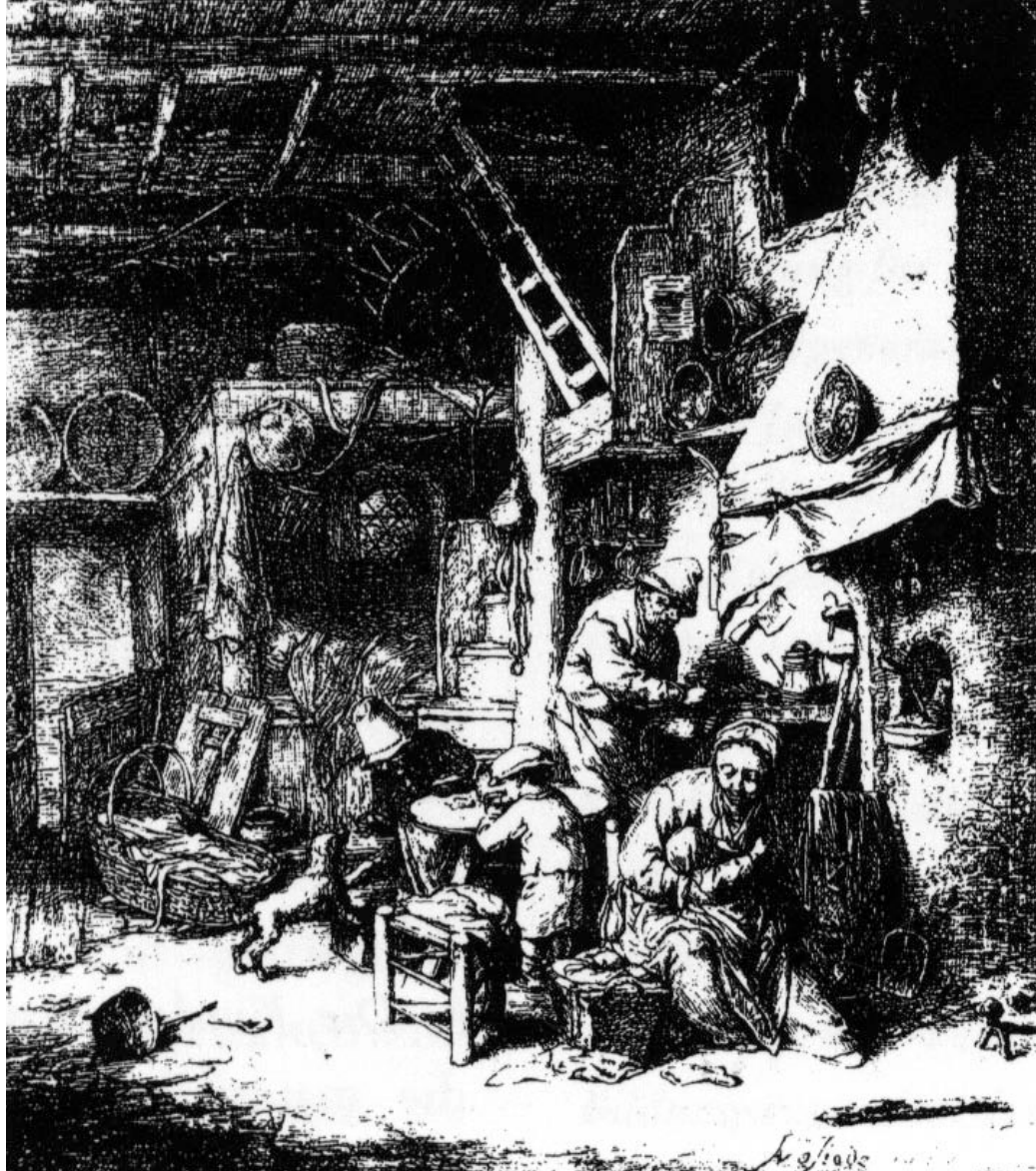


lichtblau.wagner architekten





haus des sallustius, pompeji, 2. jh. v.u.z.

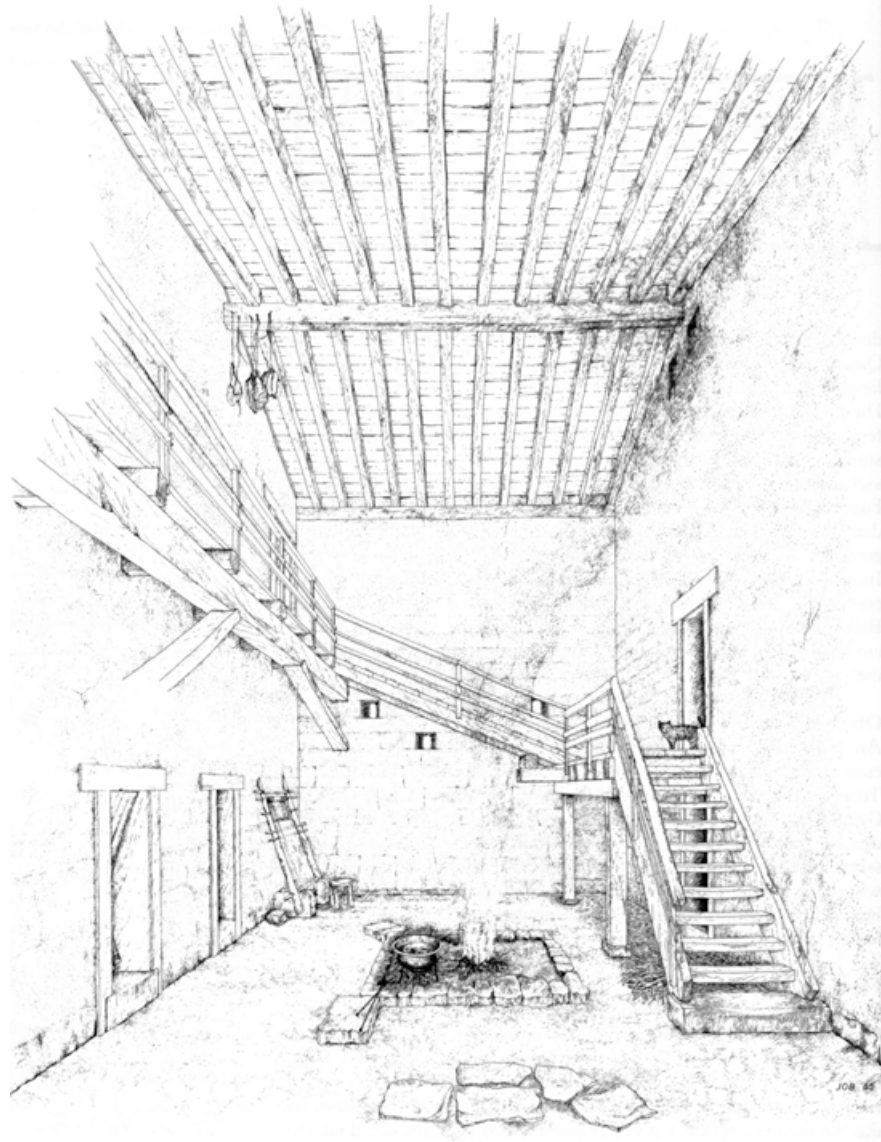


küche eines bauernhauses, ende 17. jh.





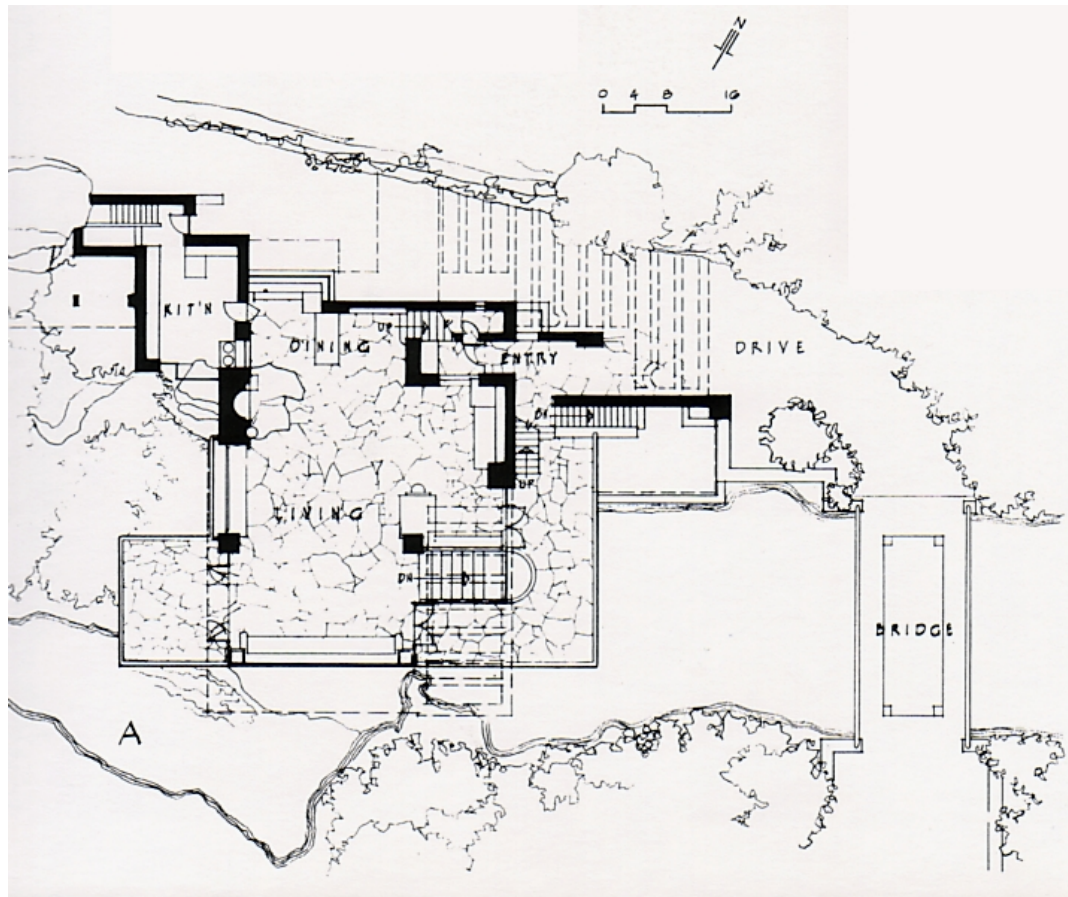
peter kubelka



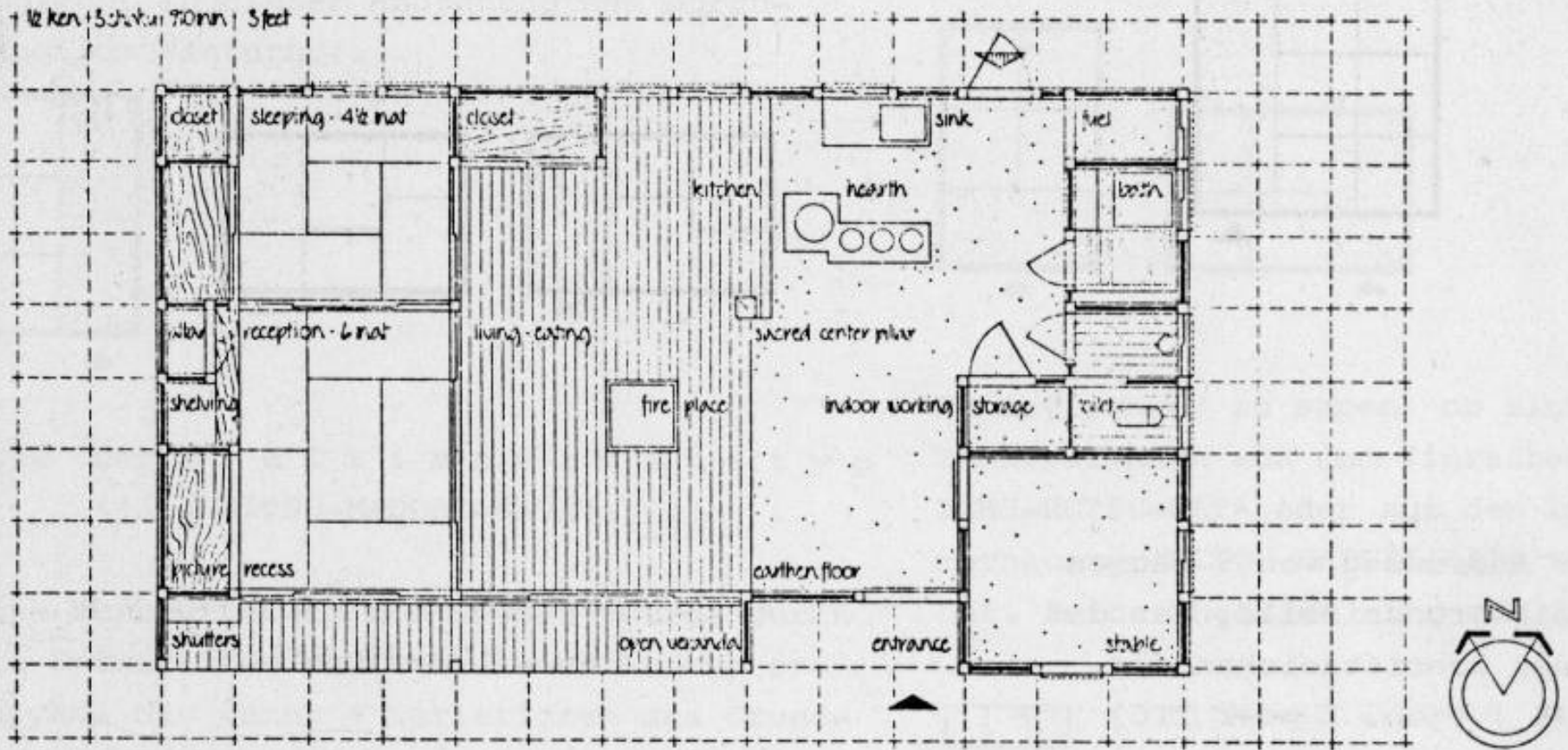
herd im oikos eines griechischen hauses in orraon, region epirus, bis ca. 30 v.u.z.



house fallingwater, pennsylvania, frank lloyd wright 1935



house fallingwater, pennsylvania, frank lloyd wright 1935, grundriss eg



1 floor plan of typical town house
 area with flooring 16.00 tsubo = 52.86 sqm = 567.3 sq ft. area without flooring 11.25 tsubo = 37.2 sqm = 400.5 sq ft.

japanisches haus: feuertelle im boden des wohnbereichs – „irori“, gemauerter herd in der küche (wirtschaftsbereich) – „kamado“



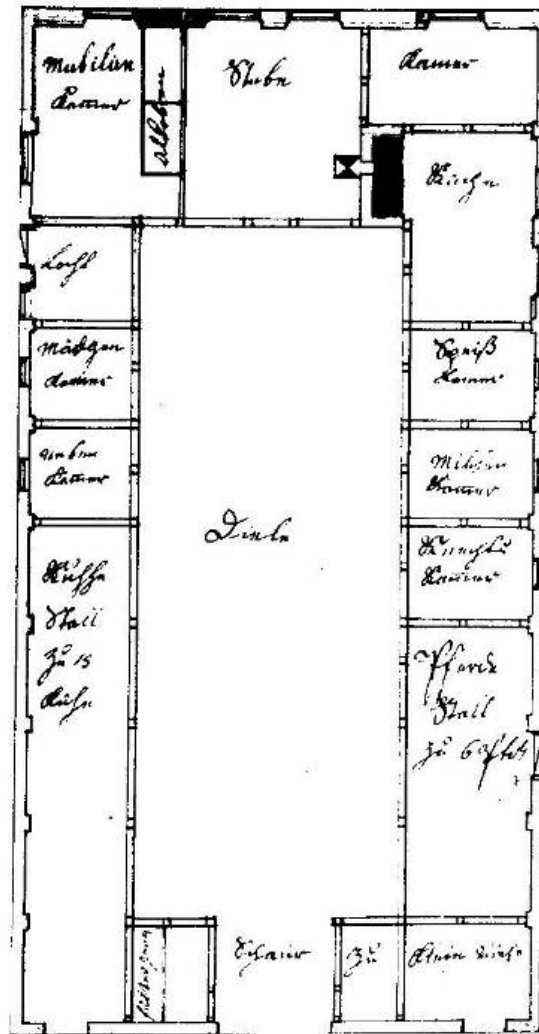
japanisches haus: feuerstelle im wohnraum – „irori“,



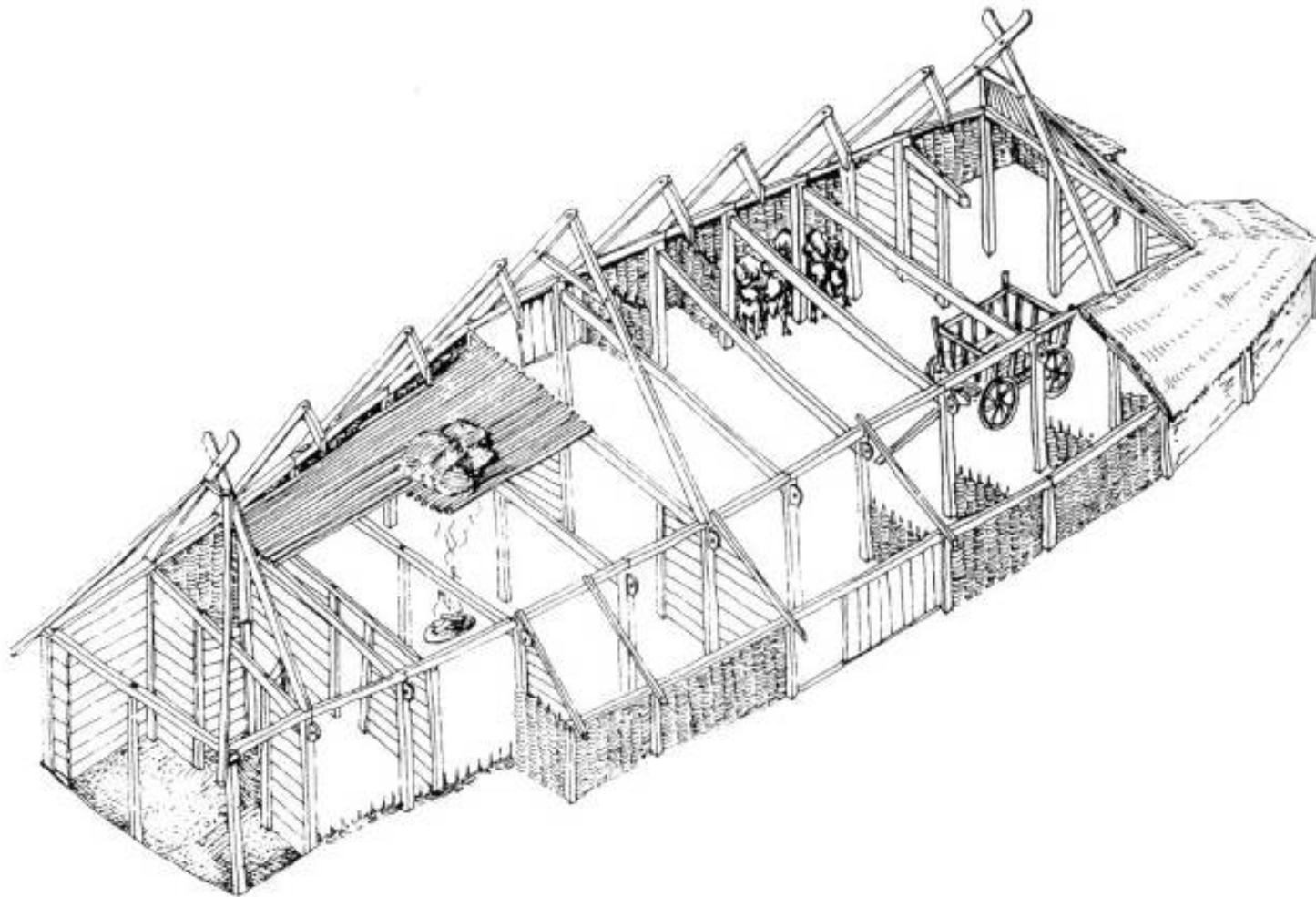
kochen am kamin einer burg, um 1500



küche, 16. jh.



dreischiffiges bauernhaus, anfang 19. jh



bäuerliches einraumhaus – wohnstallhaus, 11. jh, telgte, dorfwüstung woeste



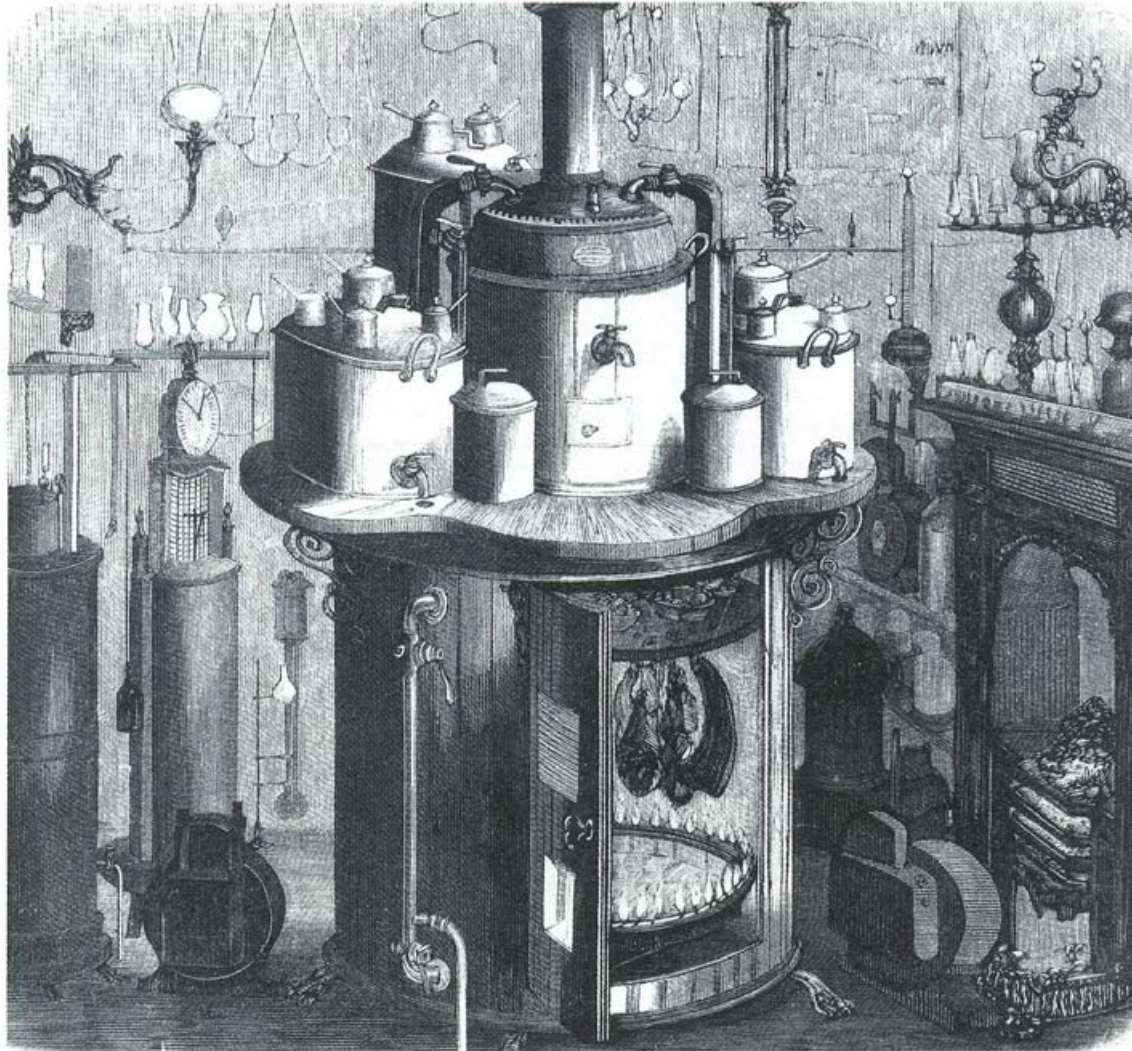
rauchhaus, bau ab dem frühen 15. jh, neu aufgebaut im freilichtmuseum in mondsee



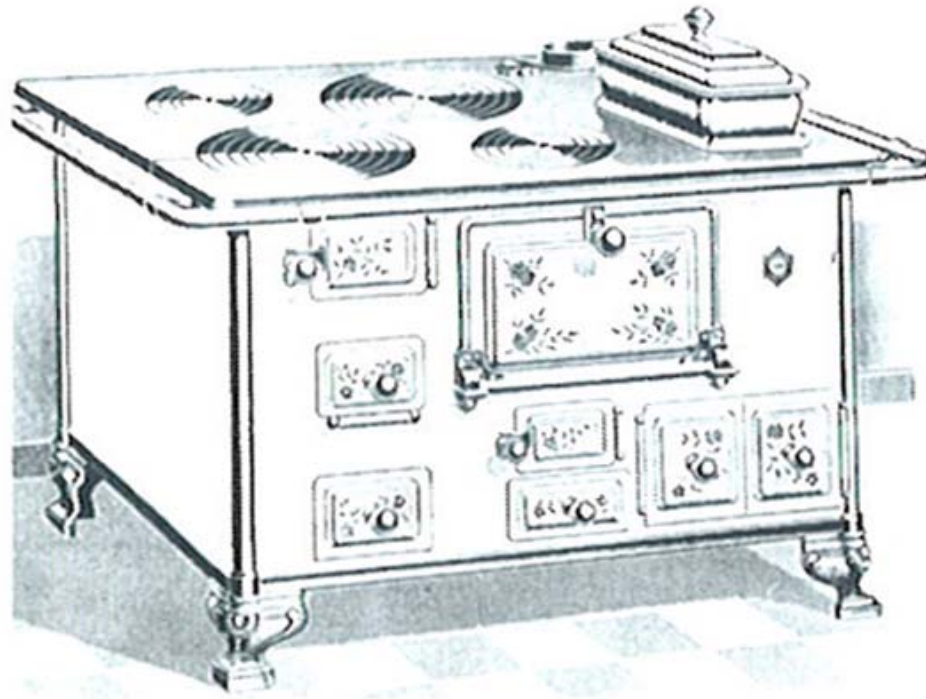
rauchküche im abrahamhof aus st. michael im lungau, wiederaufgebaut im freilichtmuseum salzburg



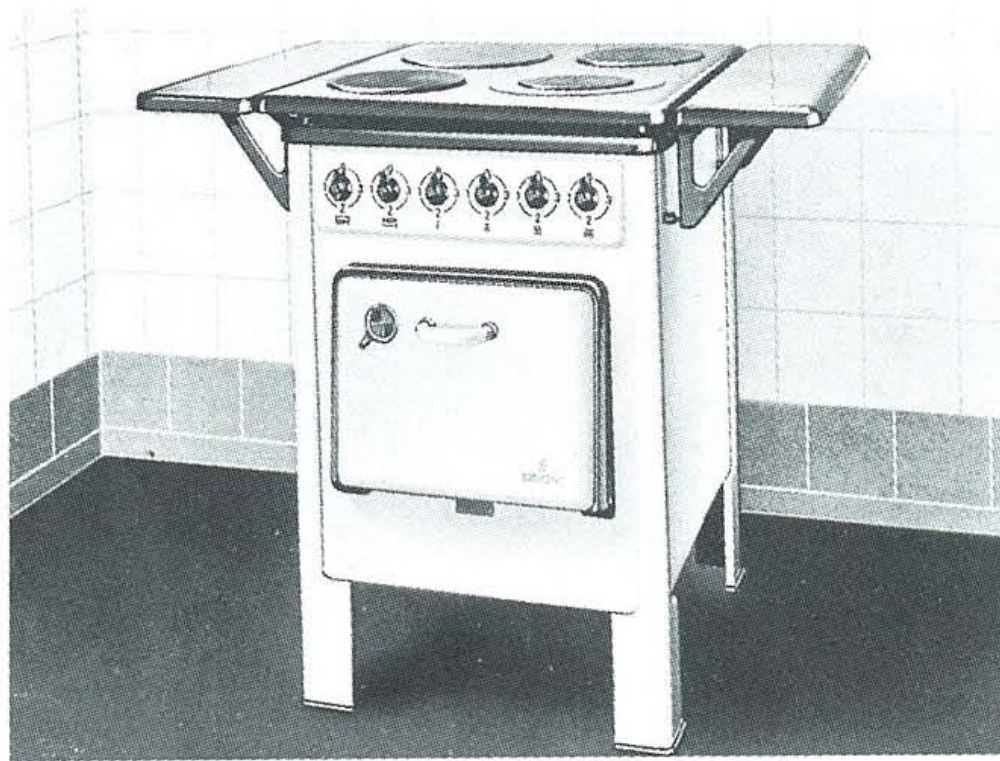
rauchküche mit rauchfang, mitte 19. jh, kupferstich publiziert 1854



gasherd um 1850, illustration aus: illustrierte zeitung, no 409, leipzig 1851



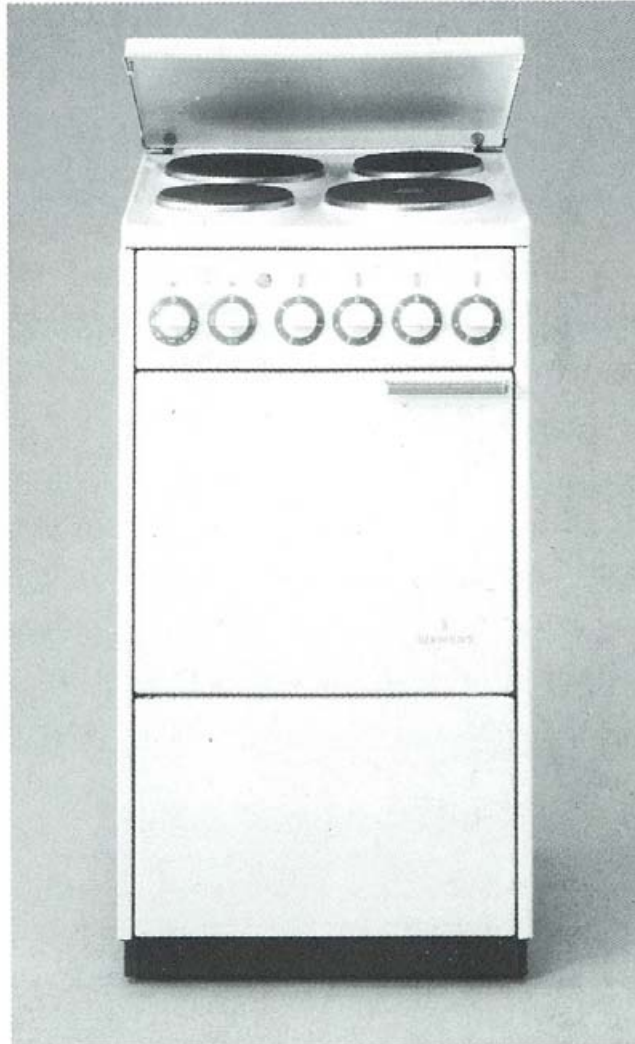
sparherd aus emailliertem eisen, frühes 20. jh.



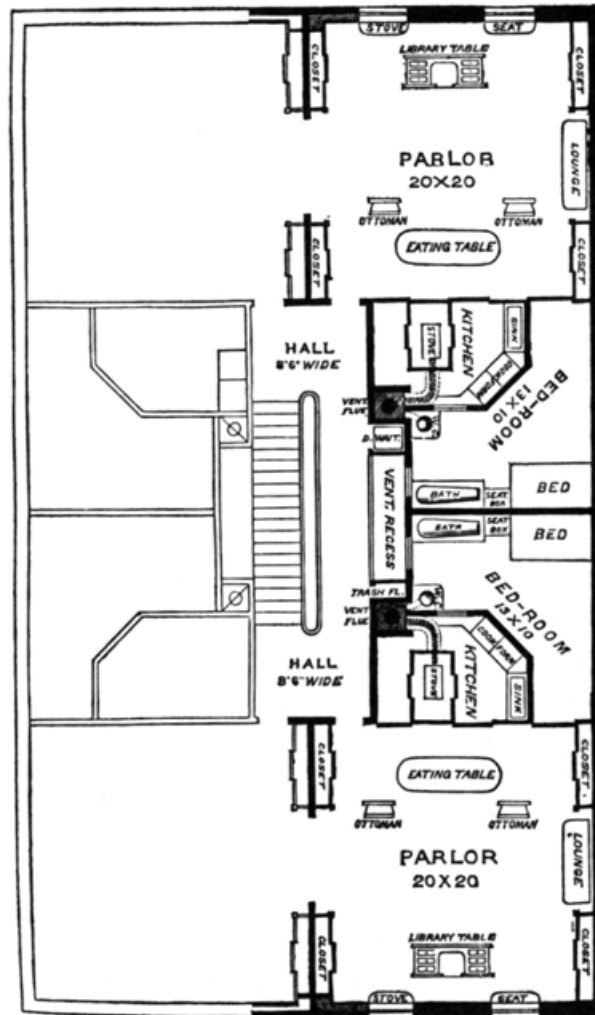
elektroherd von 1935, siemens, münchen



elektroherd von 1954, herd als baustein für die einbauzeile, AEG, nürnberg



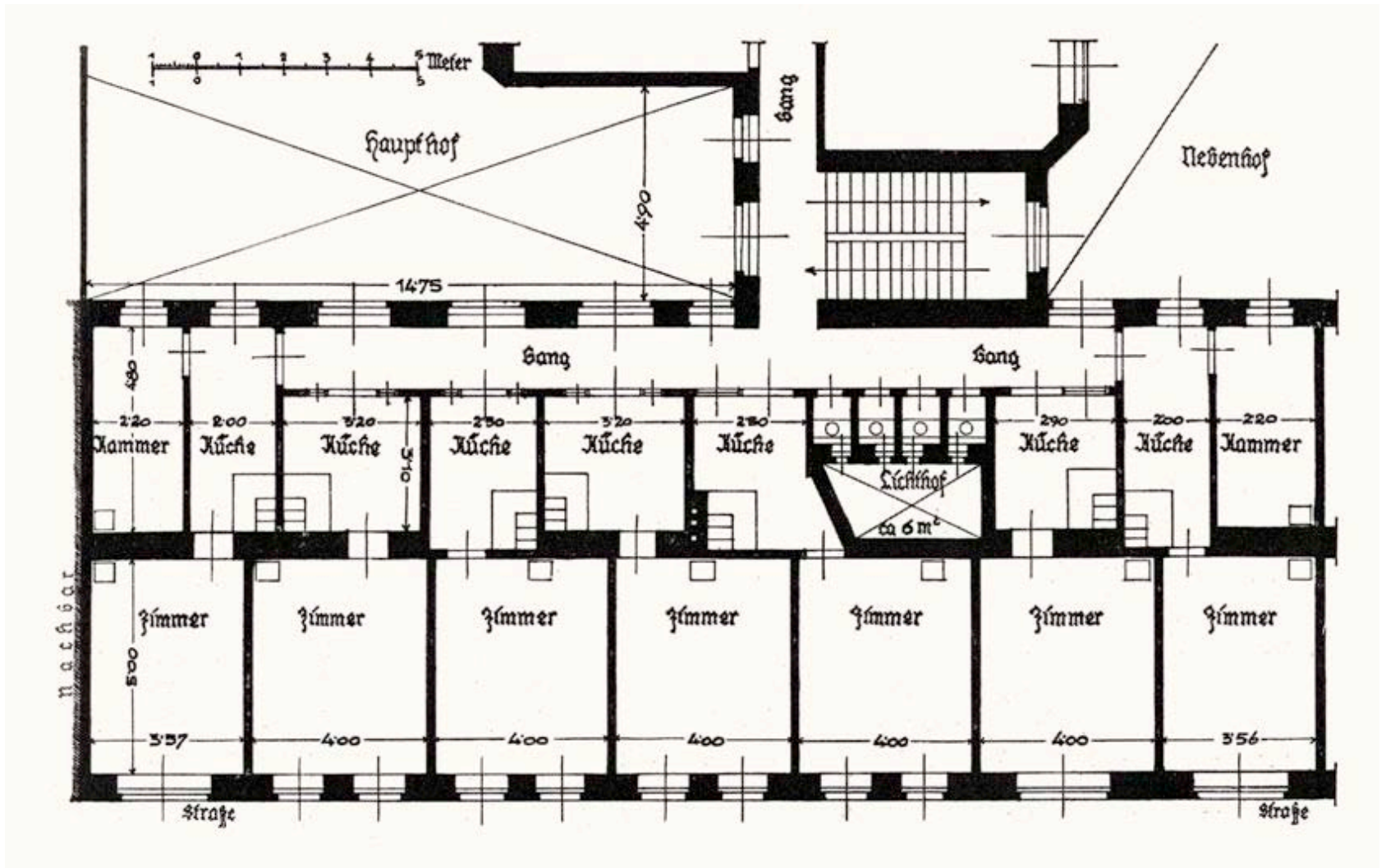
elektroherd von 1970, siemens, münchen



cathrine beecher, grundriss zweier stadtwohnungen mit einbau-schlafzimmer, kleinküche und bad 1869



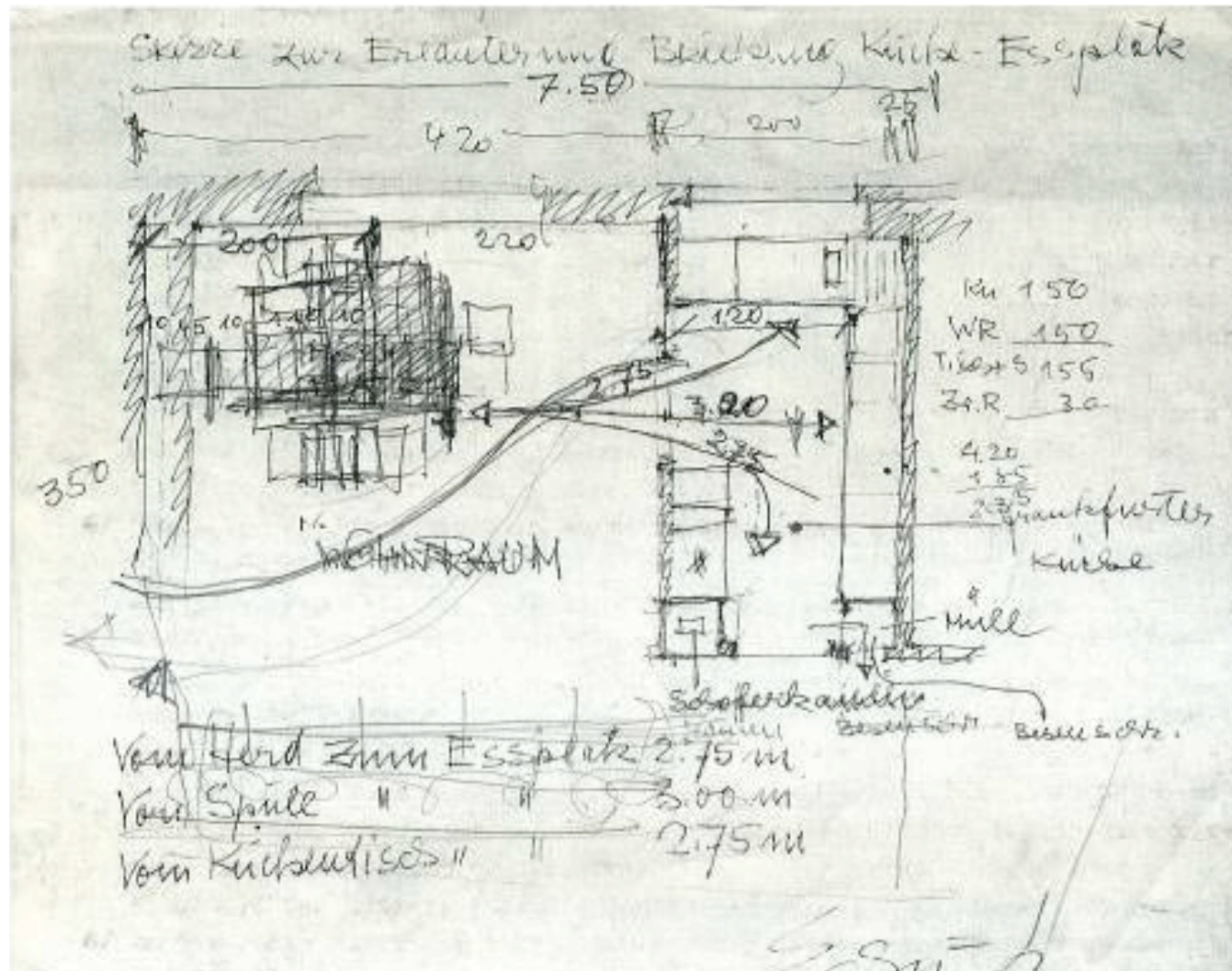
„kochmaschine“ oder „sparerherd“, 19. jh



typisches gangküchenhaus der gründerzeit, ca. um 1900



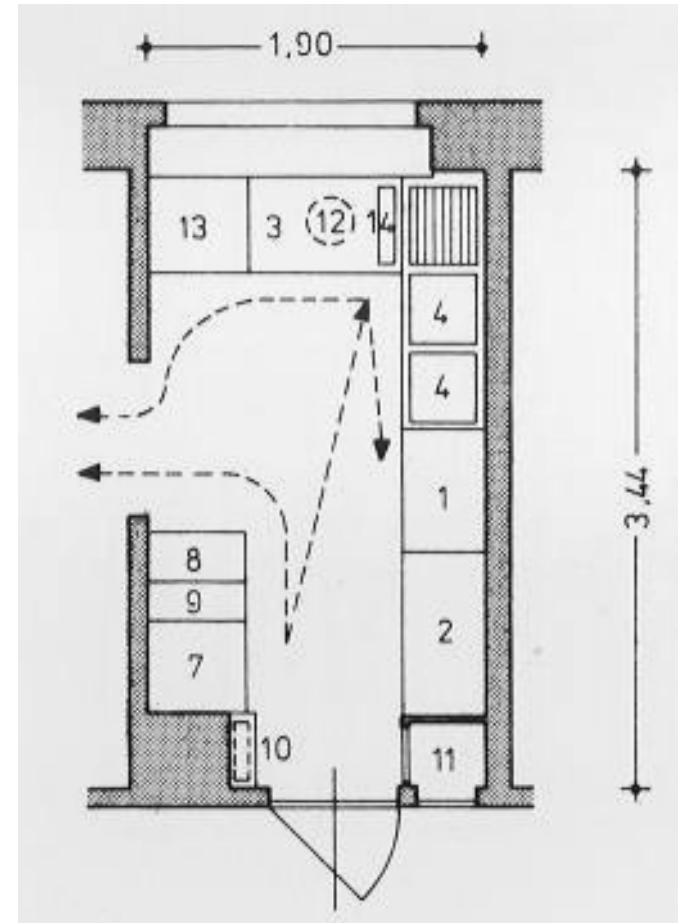
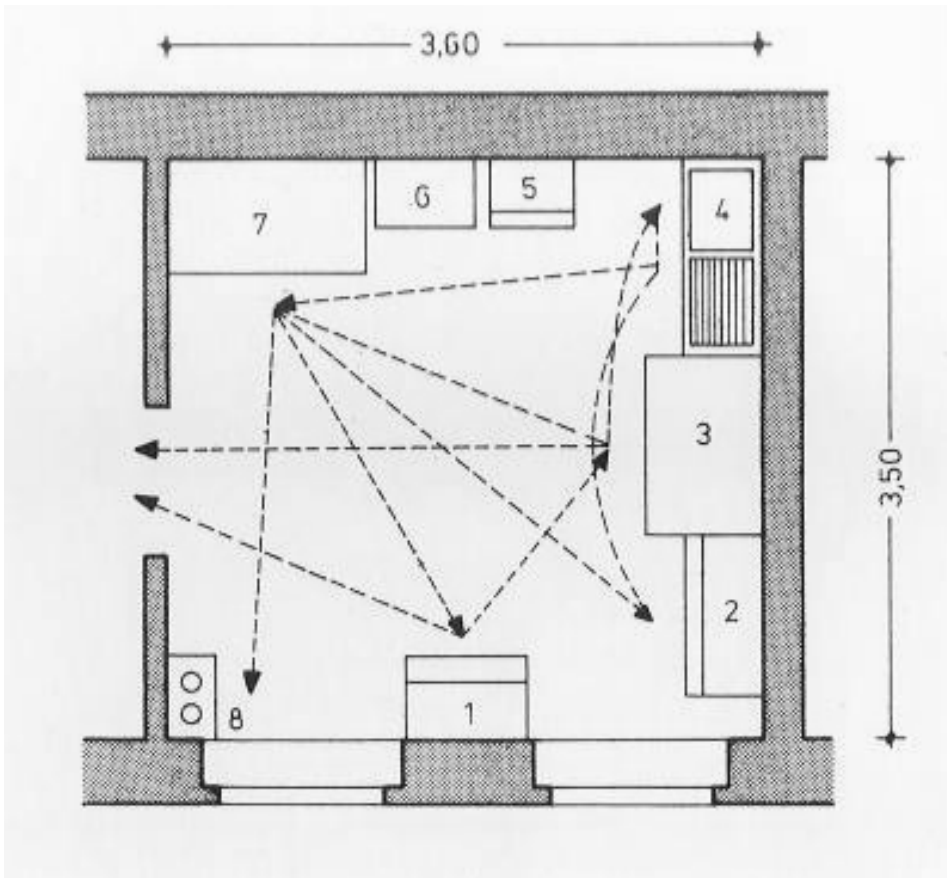
italienische wohnküche



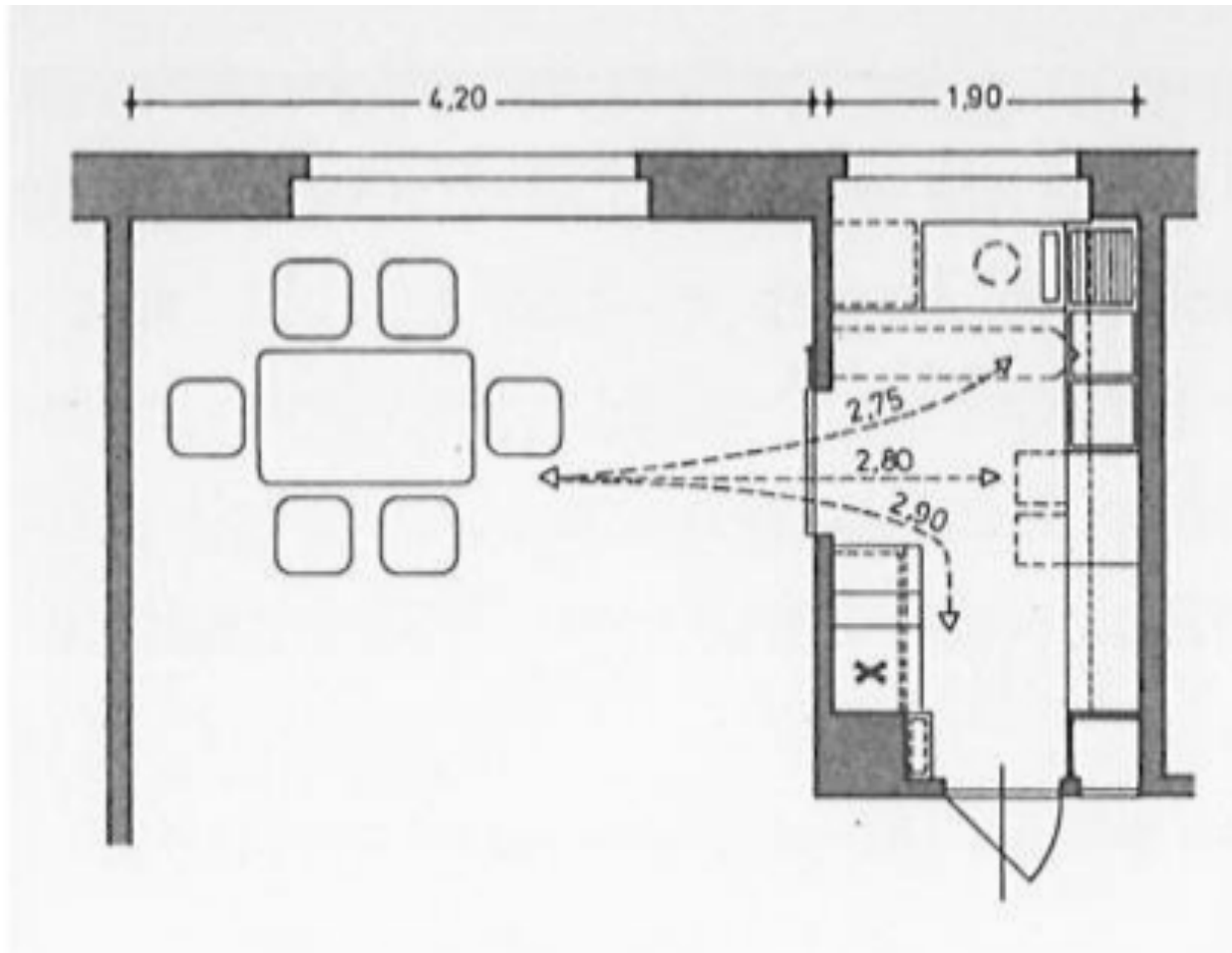
margarete schütte-lihotzky: skizze zur erläuterung der beziehung küche - essplatz



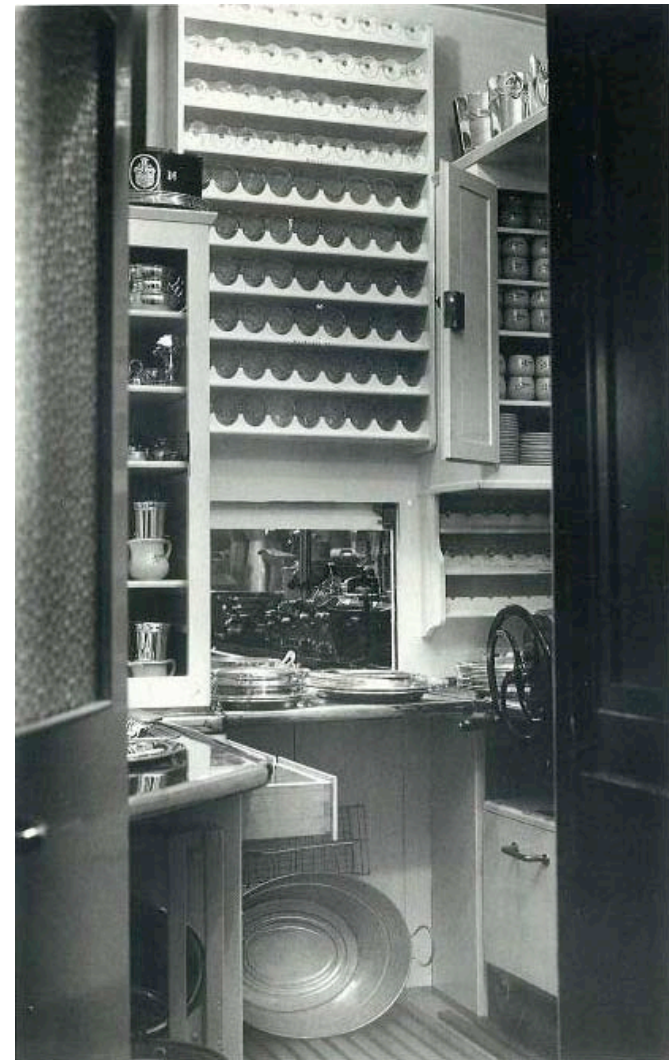
stummfilm: „die frankfurter küche“ 1929



margarete schütte-lihotzky: gegenüberstellung der wege in einer herkömmliche küche und in der frankfurter küche, 1926/1927



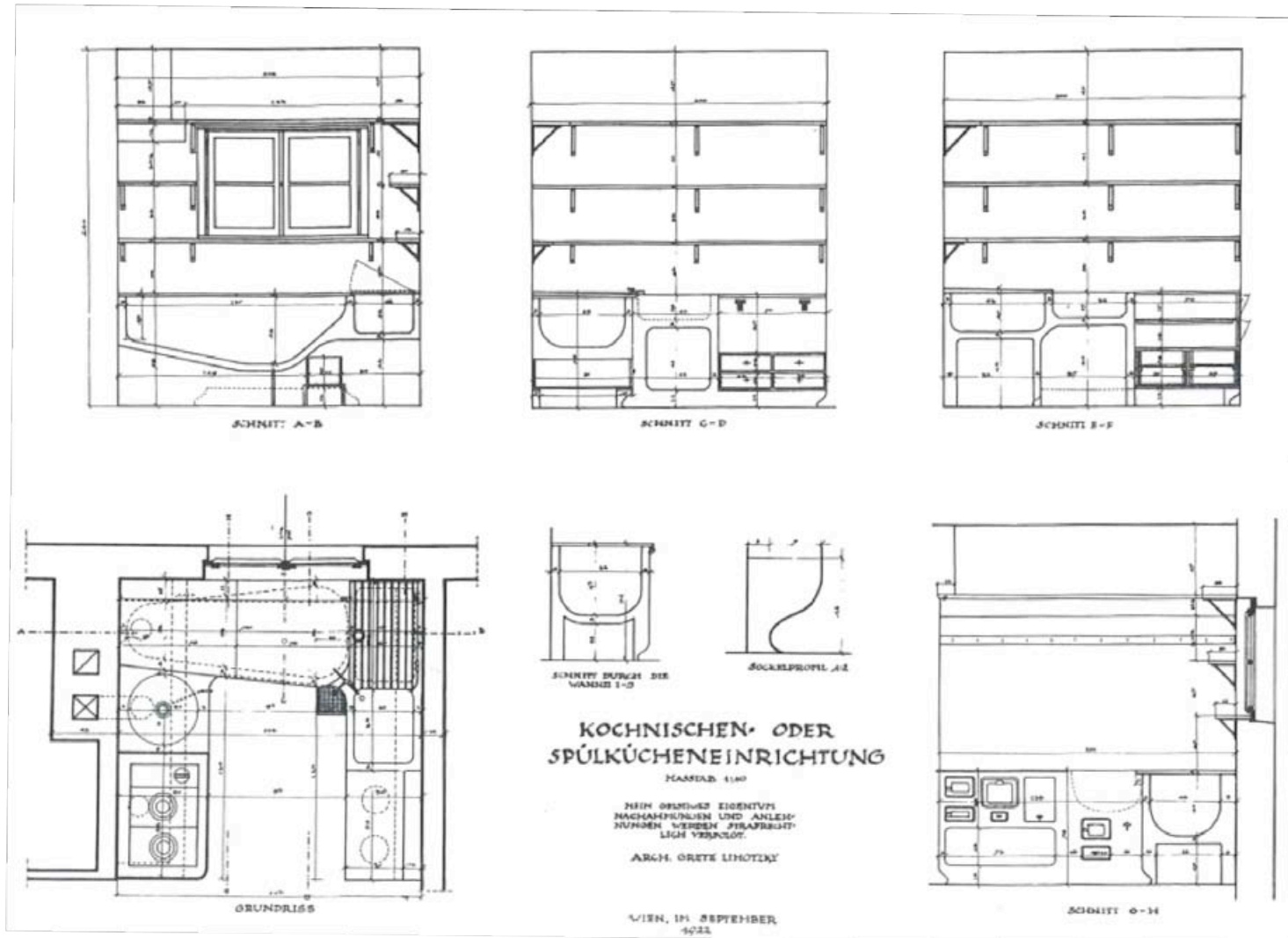
margarete schütte-lihotzky: frankfurter küche in verbindung zum essplatz



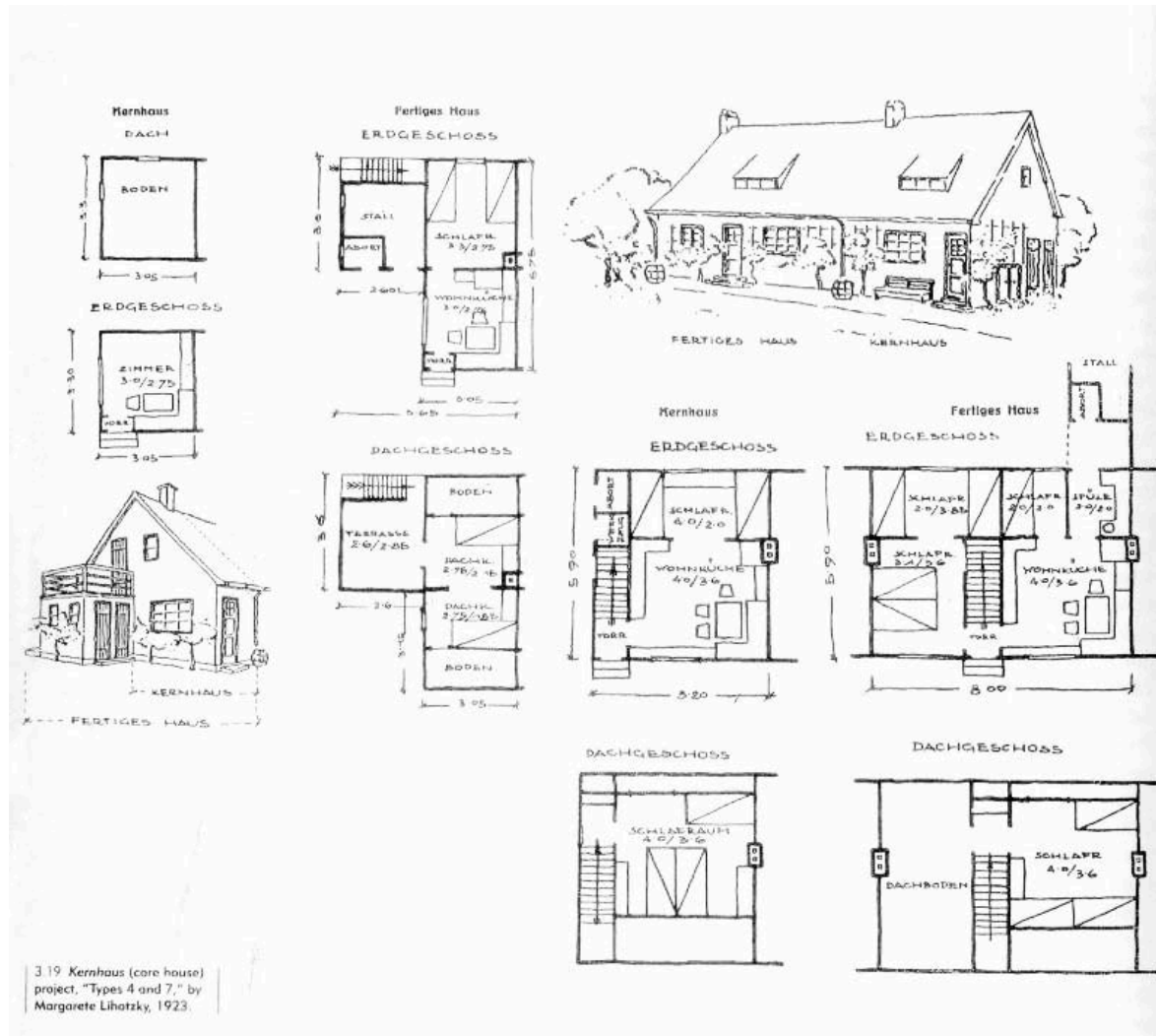
vorbilder für frankfurter küche: speisewagen-küche mitropa, 1927



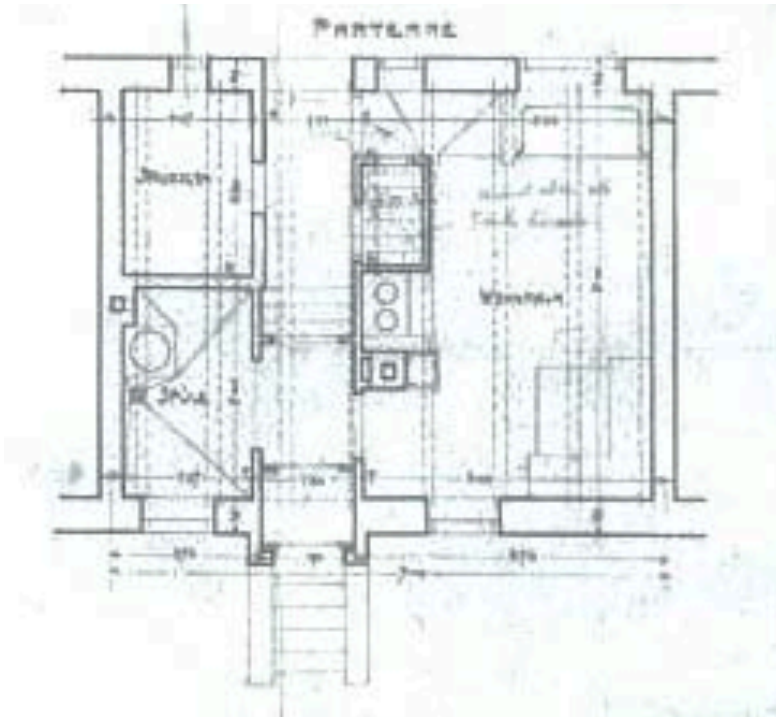
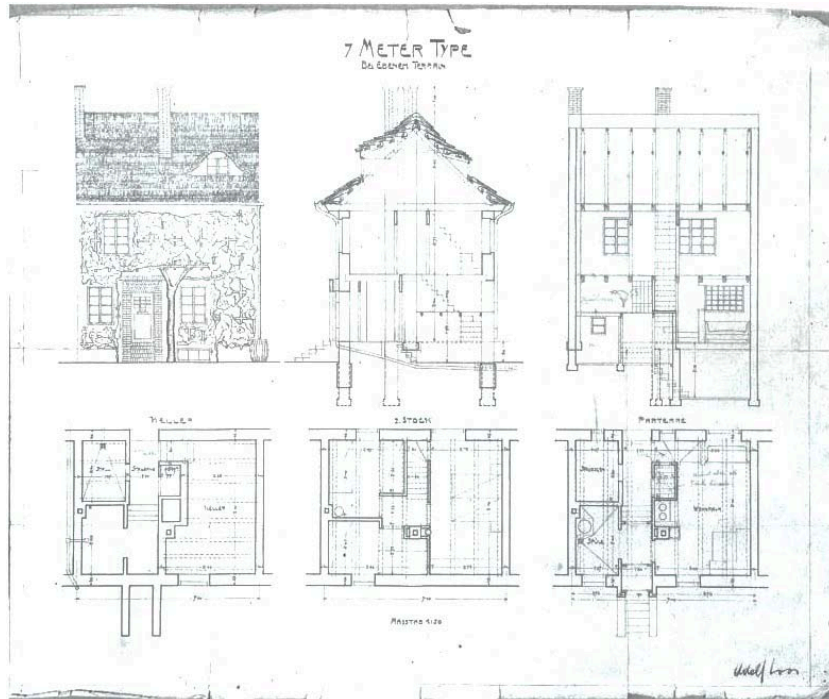
frankfurter küche, zustand 1991



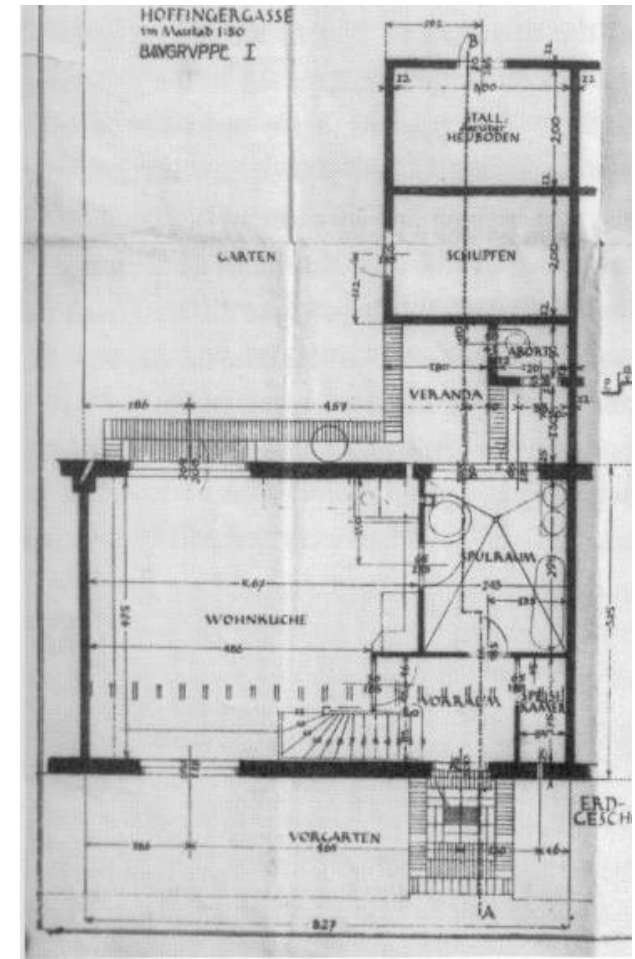
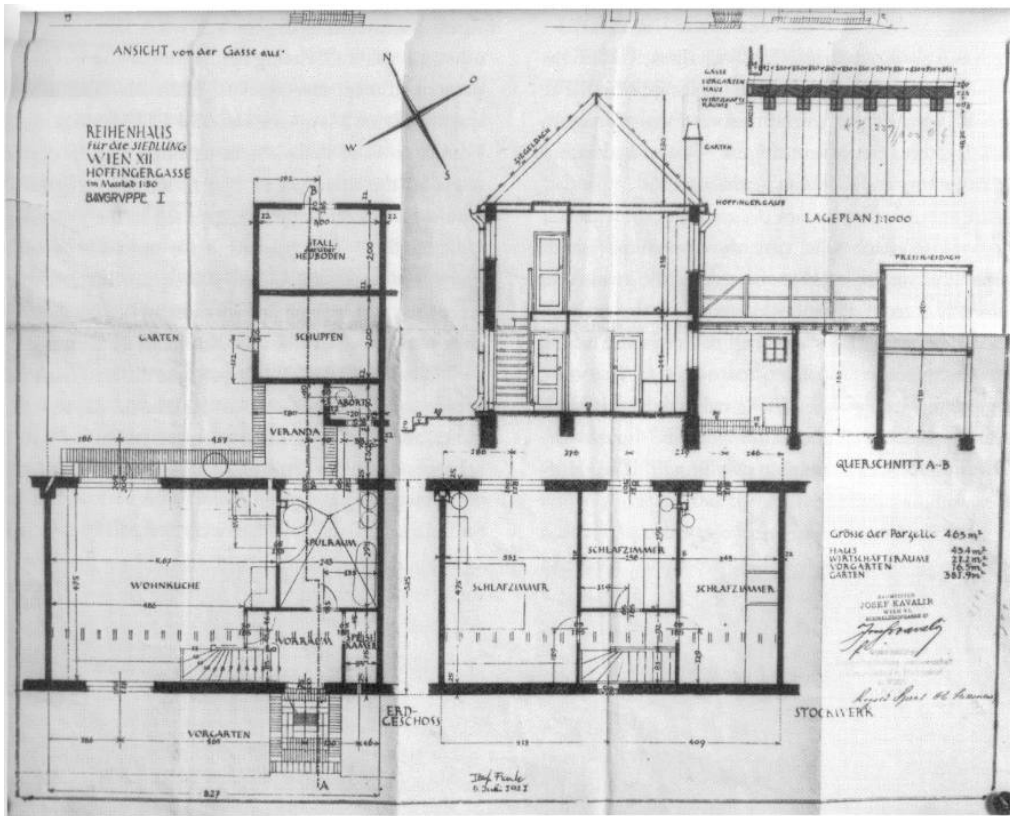
margarete schütte-lihotzky, spülküche 1922



margarete schütte-lihotzky, kernhaus 1923, spüle



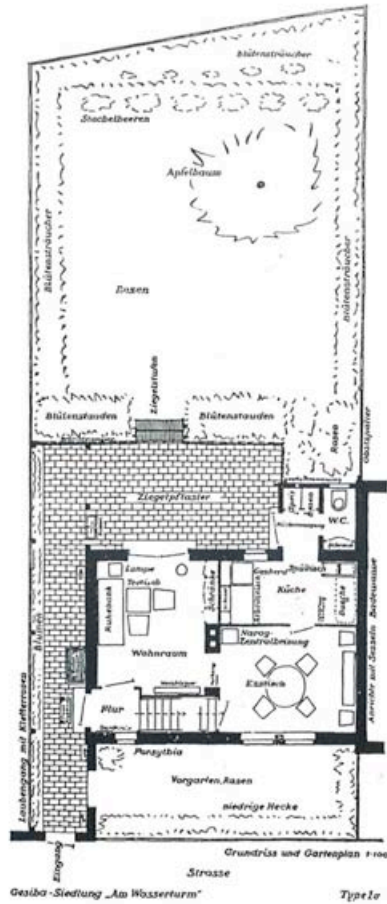
adolf loos, haustyp der siedlung friedensstadt, wien 13, 1921



Josef Frank, Siedlung Hoffingergasse Wien 12, 1921, Spülraum

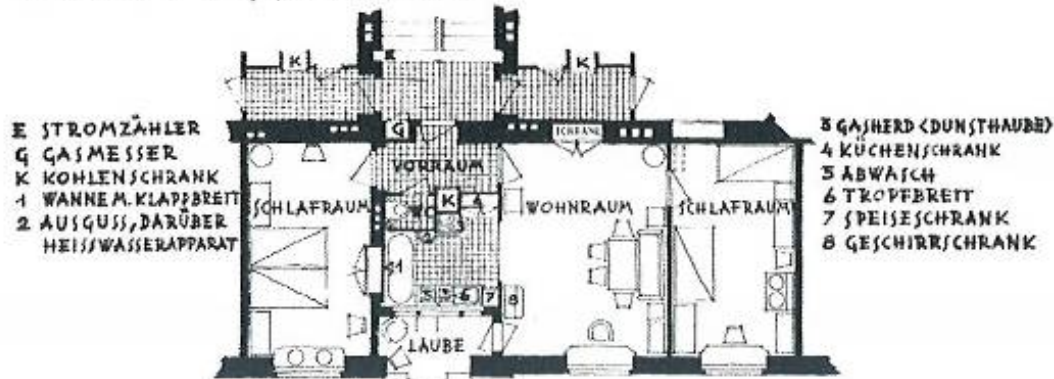


karl ehni, grundrisstypen der siedlung hermeswiese in wien 13, 1923, küche, waschküche

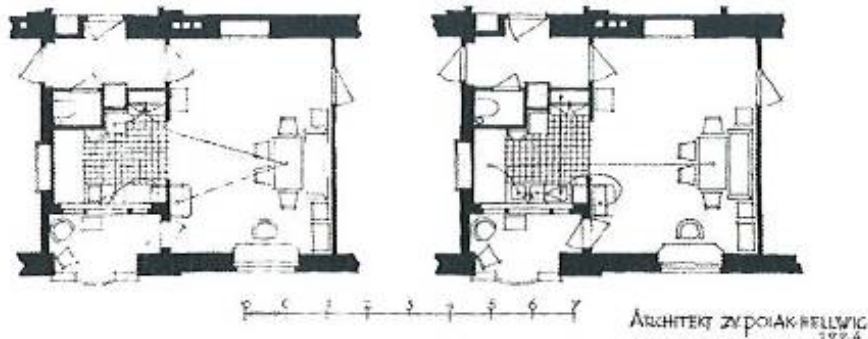


franz schuster und franz schacherl, siedlung am wasserturm in wien 10, 1923-1925, dusche, küche, spültisch

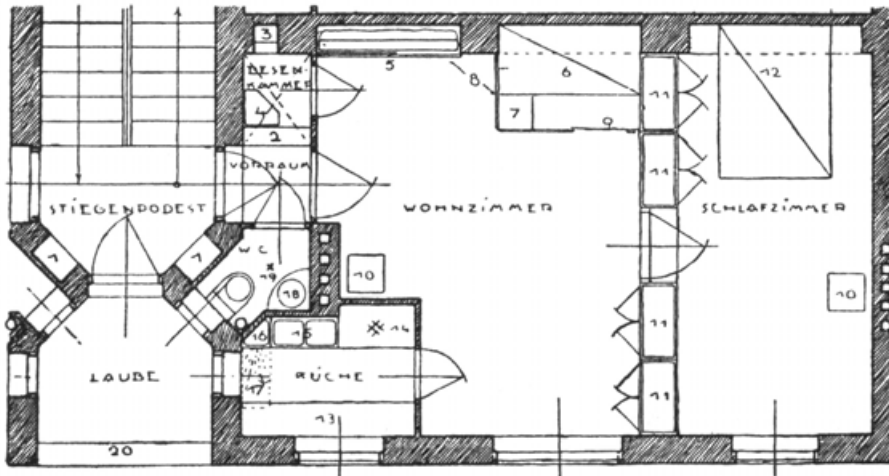
WOHNHAUS DER GEMEINDE WIEN, XVII, BERGSTEIGGASSE 28, WOHNUNGS-TYPE.



TAYLORARBEITSVORGANG IN DER WOHNKÜCHE BEIM ZUBEREITEN DER MAHLZEITEN. BEIM FORTRÄUMEN



otto polak-hellwig, gemeindebau in wien 17, bergsteiggasse 28, 1924, bad in der küche



- | | | |
|--|--|---|
| 1. Gasmesser, elektr. Zähler | 7. Nachttisch, verbindet beide Paraventteile | 14. Gasherd |
| 2. Kleiderablage | 8. Zweiteiliger Paravent | 15. Kalt- und Warmabwasch, darüber Tropfbrett |
| 3. Müllschlucker | 9. Stange mit Vorhang, schließt Bettische ab | 16. Ausguß |
| 4. Kohlenkiste | 10. Ofen | 17. Tropfbrett, beim Geschirrabwaschen |
| 5. Klappbett, hochklappt bei Tag | 11. Kastenwand | 18. Waschtisch |
| 6. Klappbett, herunterklappt bei Nacht | 12. Zweischläfriges Ehebett | 19. Brause |
| | 13. Küchentisch, darunter Küchenschrank | 20. Blumen |

Grundriß, Rauchfangkehrergasse

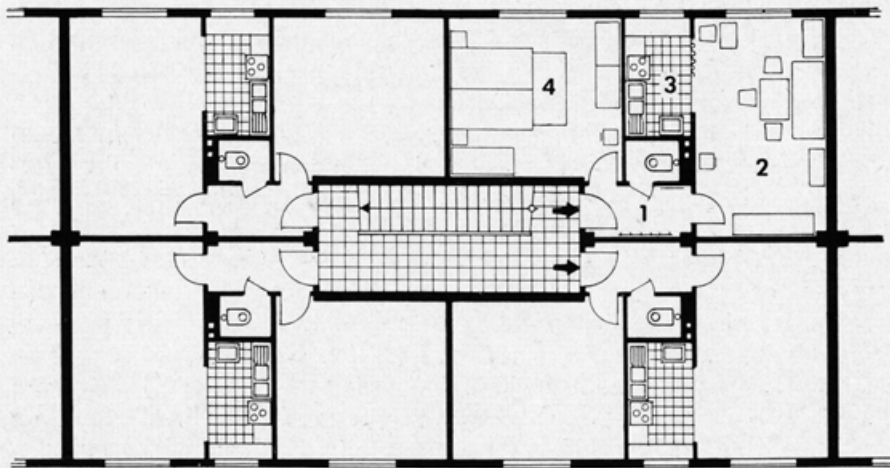


anton brenner, gemeindebau in wien 15, rauchfangkehrergasse, 1924

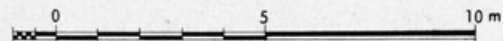
AUS ZWEI DUPLEX-WOHNUNGEN ENTSTEHT EINE NORMALWOHNUNG

- | | |
|----------------|------------------------------|
| 1 Vorraum | 5 Bad |
| 2 Wohnzimmer | 6 Schlafzimmer |
| 3 Kochnische | 7 Schlafzimmer (Arbeitsraum) |
| 4 Schlafzimmer | 8 Abstellraum |

Vor der Zusammenlegung



Nach der Zusammenlegung



duplex- wohnungen – franz schuster 1956

abb. 171 siedlung dessau-törten
küche mit einrichtung, 1926

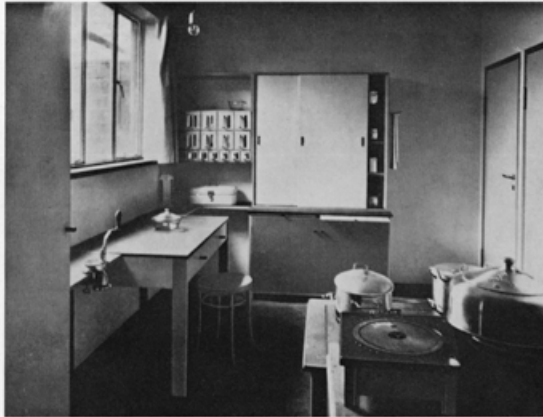


foto wedekind / dessau

186

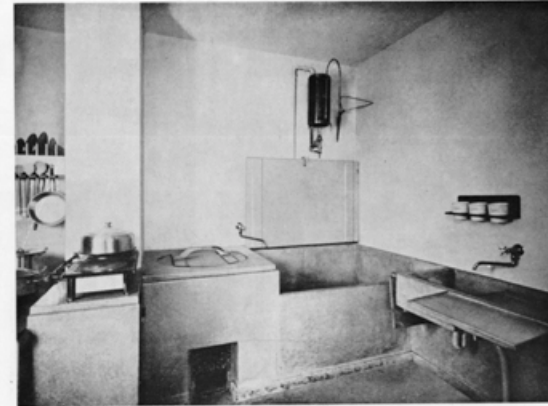


foto wedekind / dessau

abb. 172 siedlung dessau-törten
spülküche mit einrichtung. 1926

waschtrög und sitzbadewanne aus weißem terrazzo. gemeinsamer schwenkhahn,
arbeitsklappplatte über der wanne. junkers terme.

24*

187

walter gropius, küche und spülküche mit sitzbadewanne in der siedlung dessau törten, 1926-1928

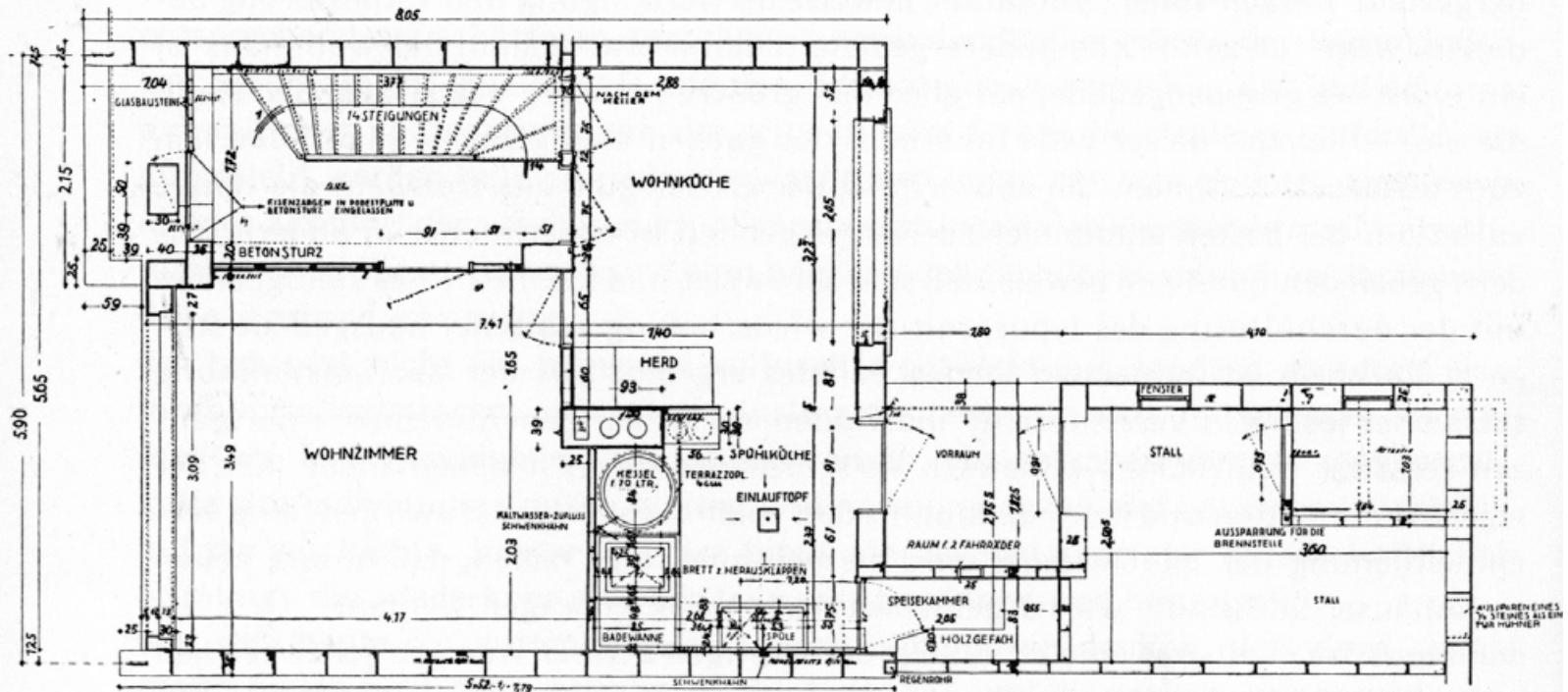
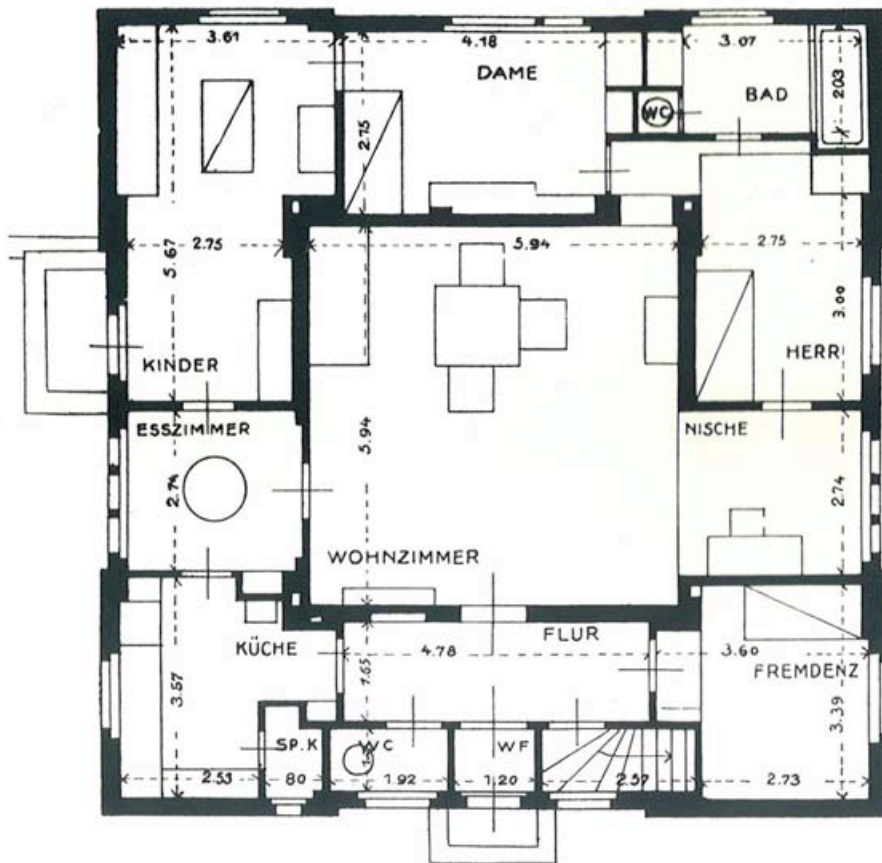


abb. 147 siedlung dessau-törten
grundriß des erdgeschosses vom typ des baujahres 1926

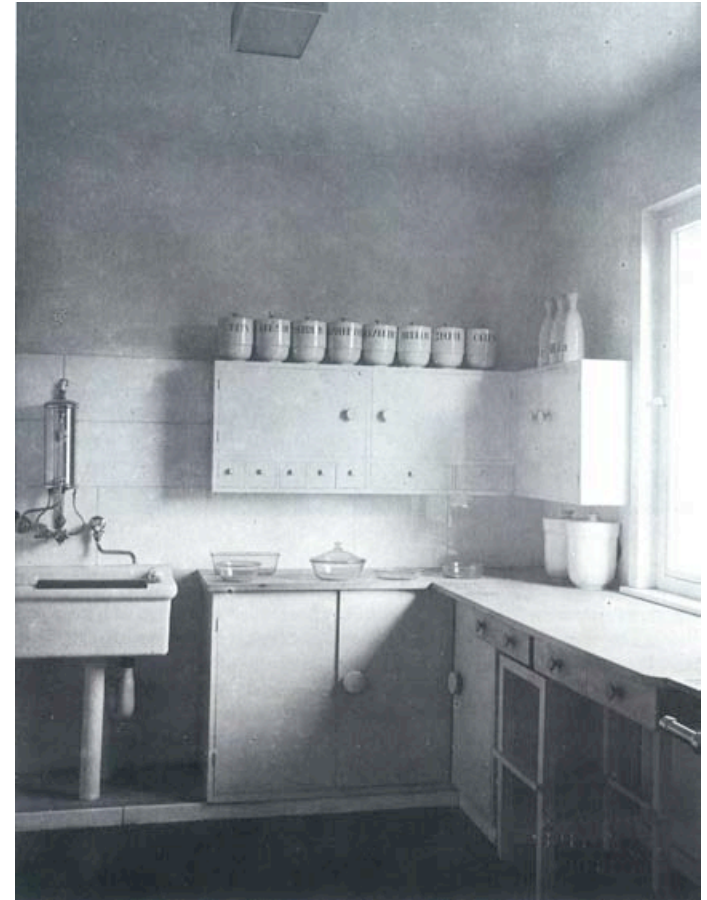
klischee bauhaus

walter gropius, siedlung dessau törten, 1926-1928

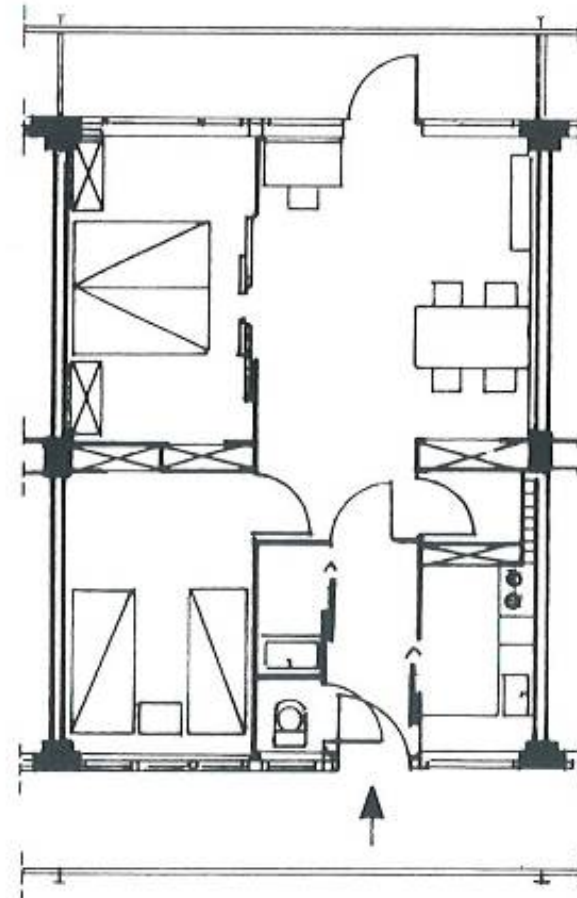
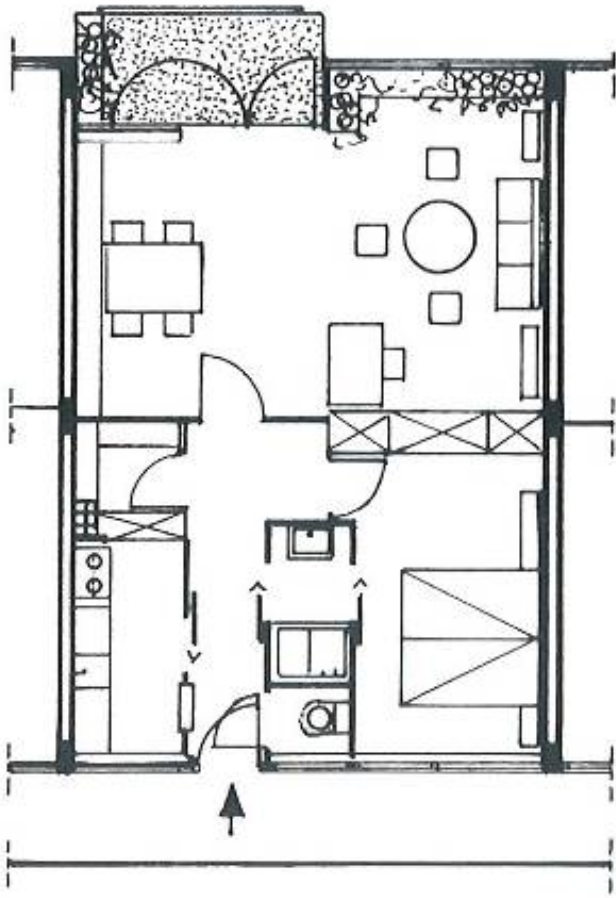


GRUNDRISS

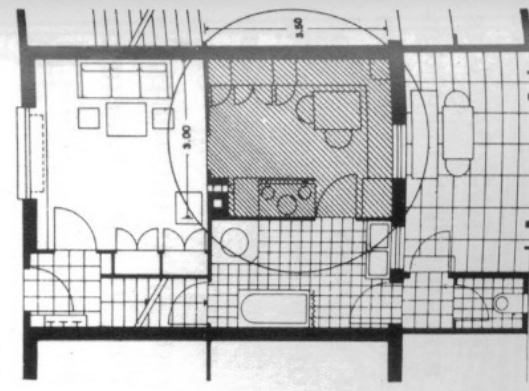
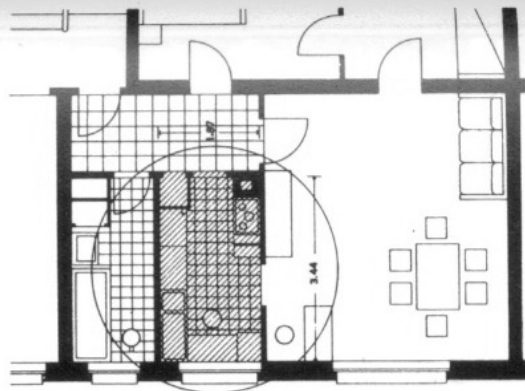
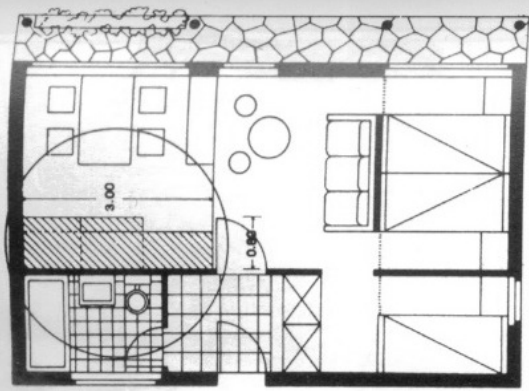
ENTWURF: GEORG MUCHE



georg mucbe, haus am horn in weimar, 1923



brinkmann / vlugt / van tijen , arbeiterhochhaus bergpolder in rotterdam, 1934.



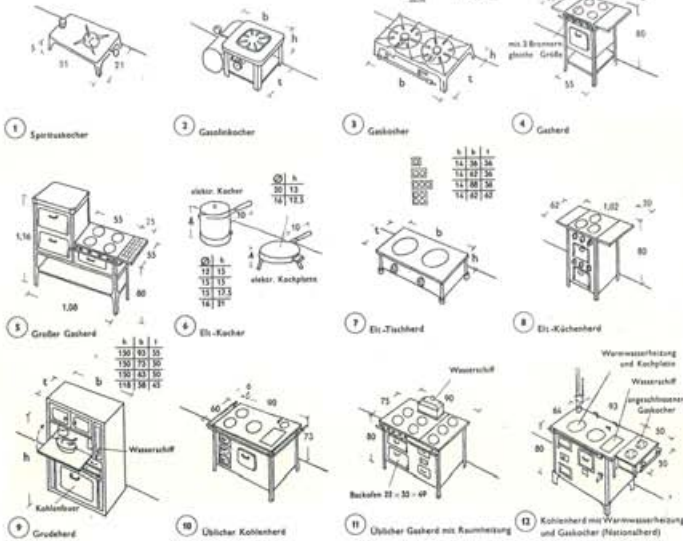
beispiele für küchen, aus: leonardo benevolo, la casa dell'uomo 1976

hierzu → S. 19 u. 20

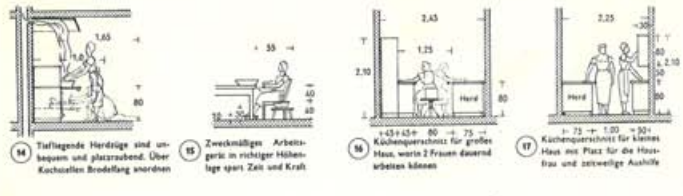
	b	h	t
1 Brenner	34	50	18
2 Brenner	35	70	18
3 Brenner	36	100	18

	b	h	t
1 Brenner	41	13	18
2 Brenner	47	27	18
3 Brenner	53	41	18
4 Brenner	59	55	18

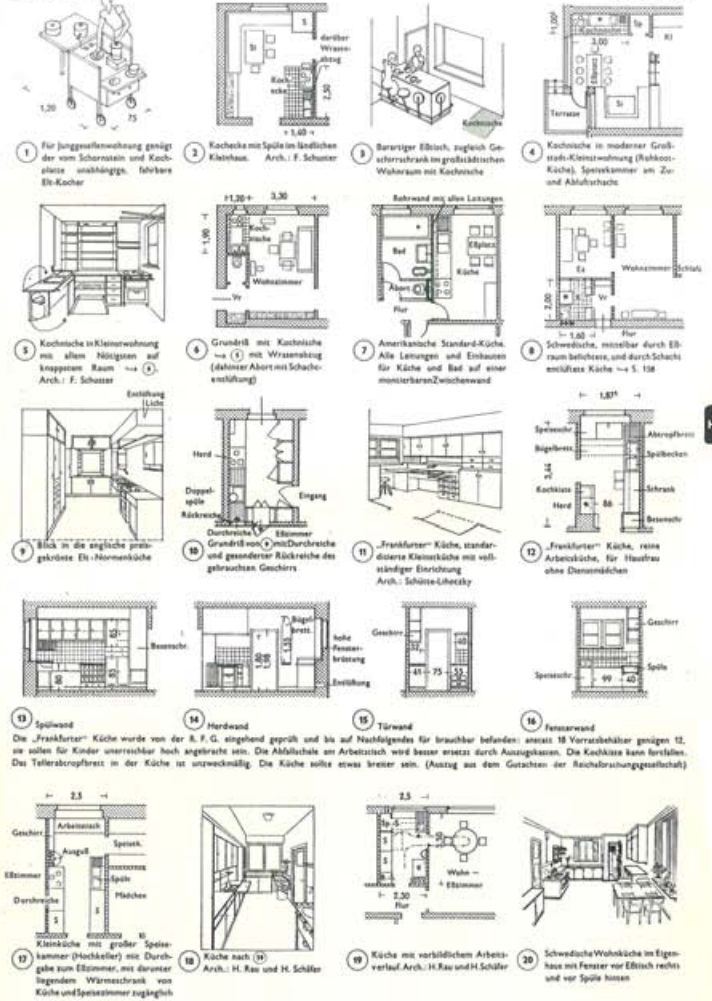
KÜCHEN GERÄTE



Die Küche als Werkstatt der Hausfrau ist heute ein knapper, zweckmäßig ausgenutzter Raum, um die Hausfrauen-Arbeit zu erleichtern. Entsprechend den Abmessungen der Geschirre ergeben sich die Mindestgrößen der Geräte und Behälter, und aus ihrer Anordnung nach nebenstehendem Schema ergibt sich ein günstiger Arbeitsverlauf in der Küche. Die Breite der Küche genügt schon mit 1,87m i. L. (Frankfurter Küche → S. 19). Manche Bauordnungen verlangen als Mindestbreite 2,30 m (Wandmittlenabstand 2,5 m). Um in kleinen Küchen alles unterzubringen, wird platzsparende Einrichtung in zeitgemäßen Neubauten gleich mitgeliefert (sogar mit Elektr.-Kühlschrank). Die Oberflächen der Wände und Möbel sollen unempfindlich gegen Feuchtigkeit und abwischbar sein, möglichst Schiebe- oder Rolltüren, die nicht platzraubend in den Arbeitsraum stehen. Am Herd ein Wrasenabzugsgroß zur Vermeidung von Schweißwasserbildung.



BEISPIELE

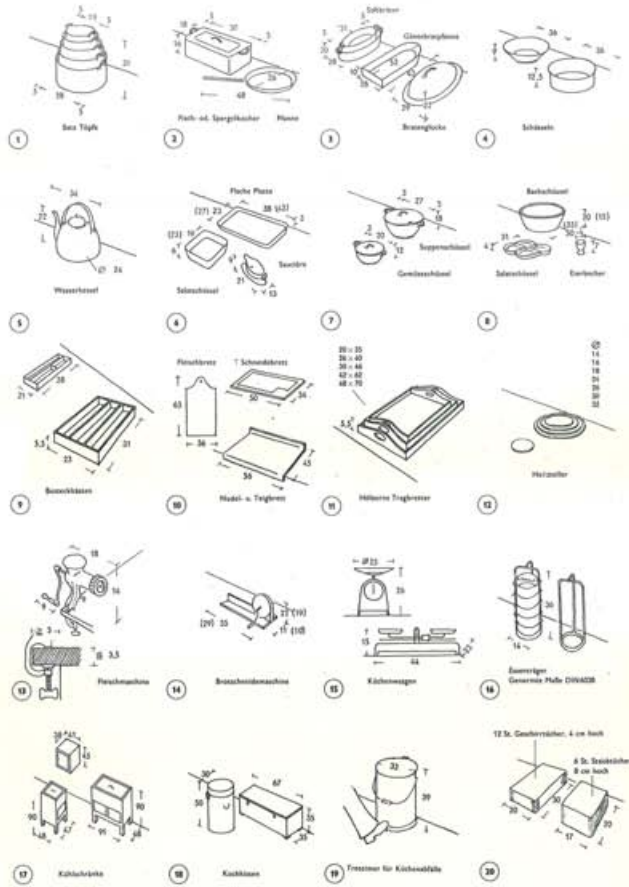


Hausräume

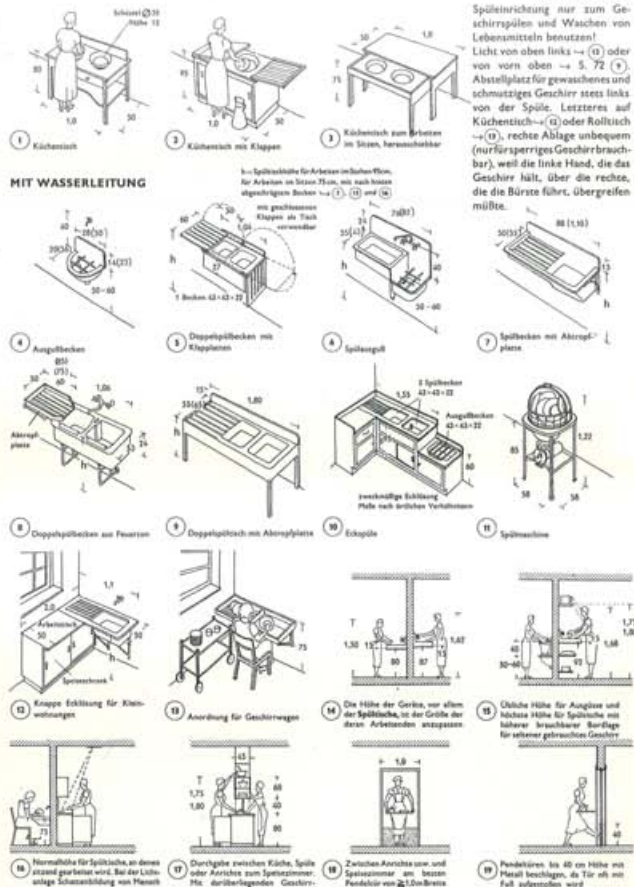
Hausräume

auszug aus: ernst neufert, bauentwurfslehre, 14. auflage berlin 1951, küchengeräte, küchen

KÜCHEN



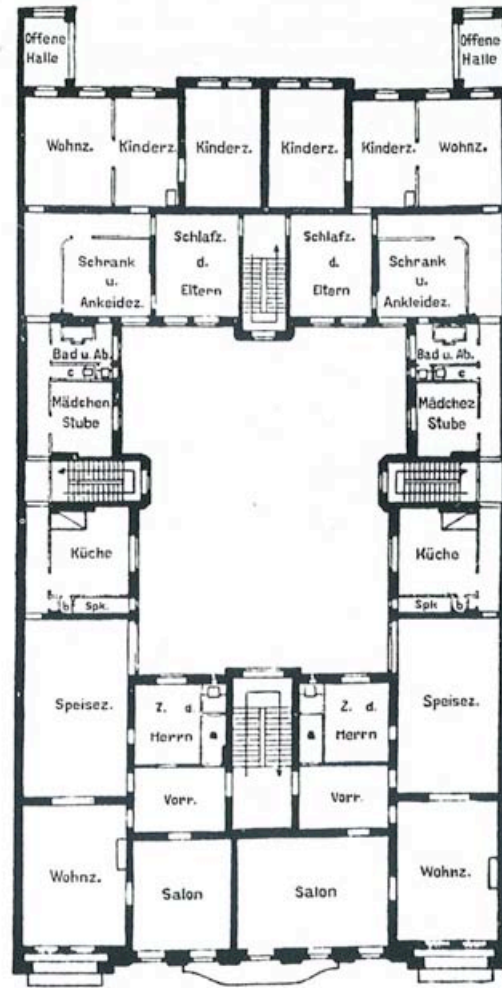
OHNE WASSERLEITUNG



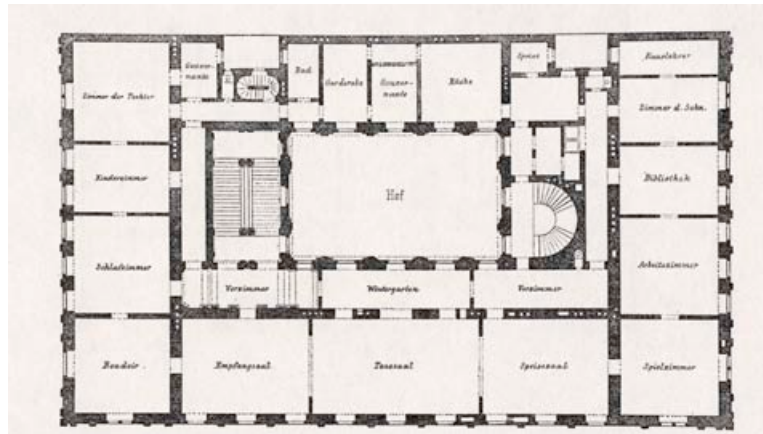
SPÜLEN ANORDNUNG

Spüleintrichtung nur zum Geschirrspülen und Waschen von Lebensmitteln benutzen!
Licht von oben links → (1) oder von vorn oben → 5, 72 (7). Abstellplatz für gewaschenes und schmutziges Geschirr stets links von der Spüle. Letzteres auf Küchentisch → (1) oder Rolltisch → (11), rechte Ablage unbequem (nur für sperriges Geschirr brauchbar), weil die linke Hand, die das Geschirr hält, über die rechte, die die Bürste führt, übergreifen müßte.

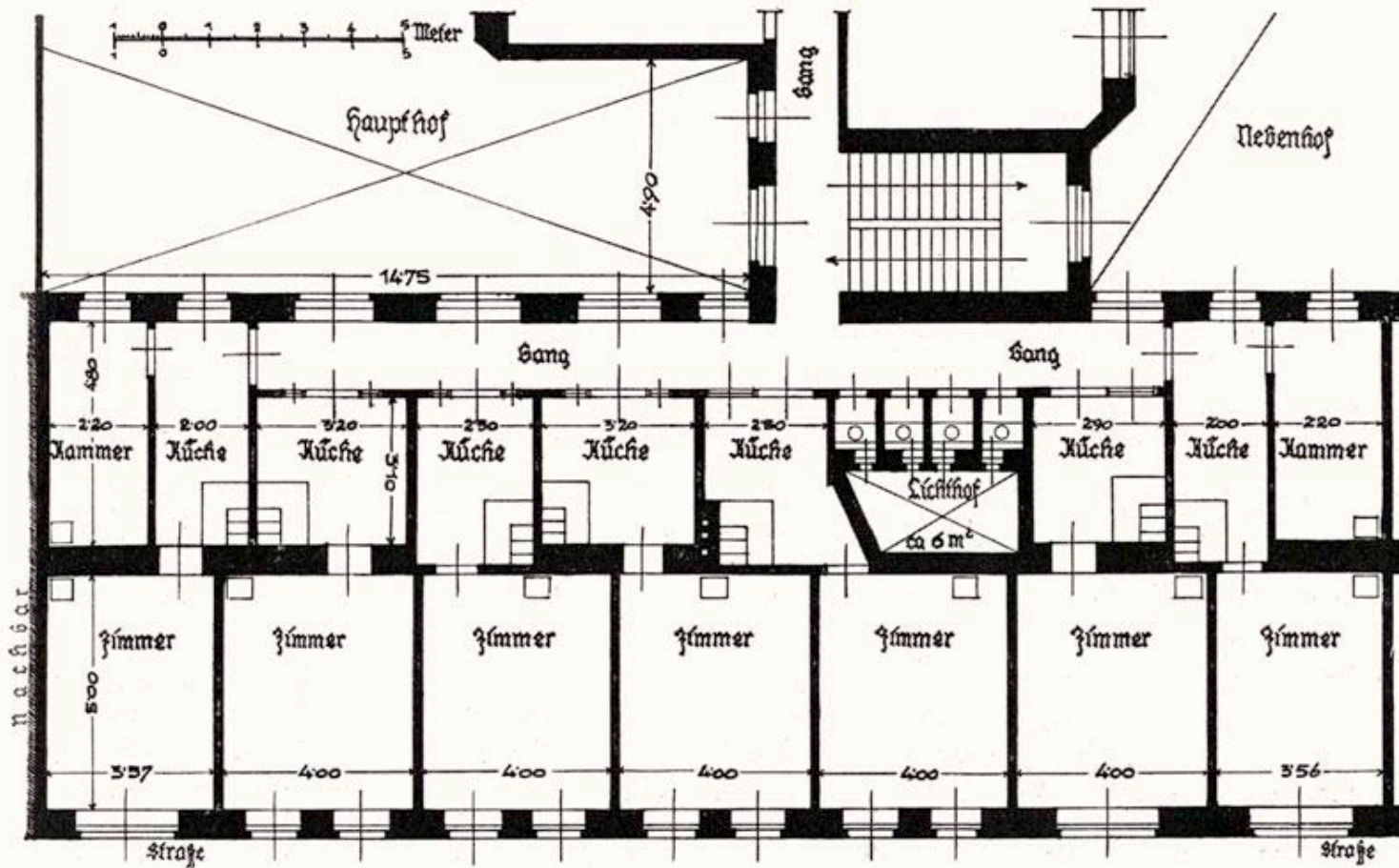
auszug ernst neufert, bauteurfslehre, 14. auflage berlin 1951, küchen, spülen



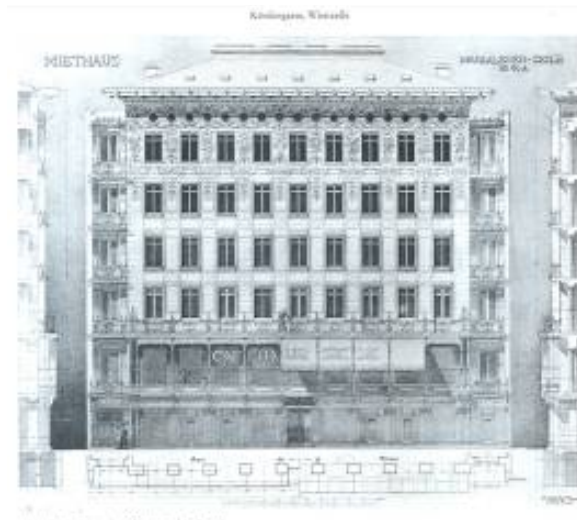
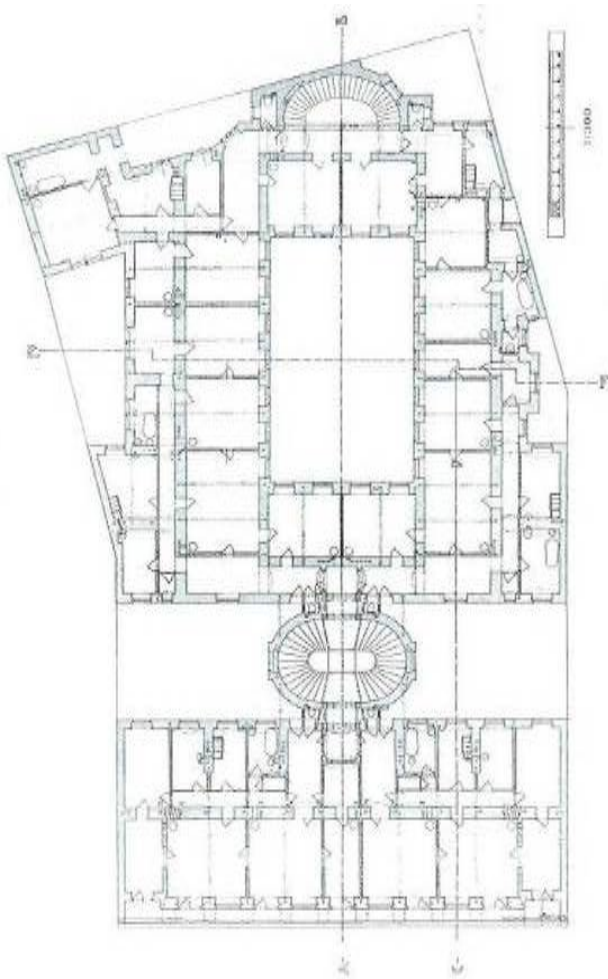
gründerzeithaus in berlin mit zwei großwohnungen je geschoß



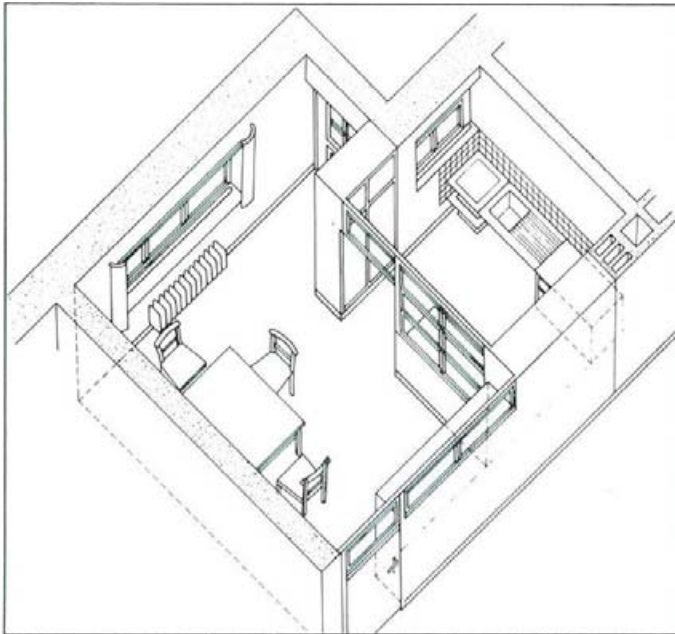
palais epstein in wien, theophil hansen 1868-1871, festsaal und grundriss des 1. stockes



typisches gangküchenhaus der gründerzeit, ca. um 1900

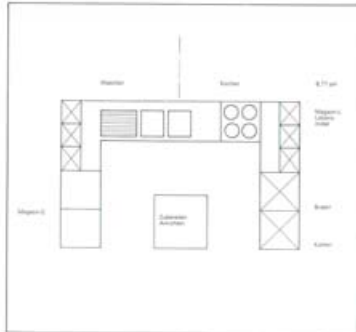


haus an der wienzeile in wien 6, otto wagner 1898-1899

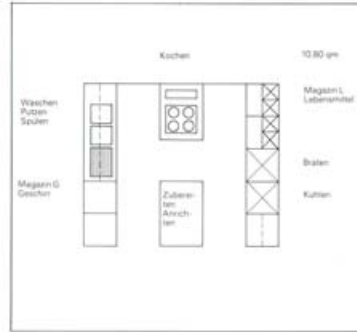


münchner küche: hanna löv und walther schmidt 1928-1929, postversuchssiedlung münchen

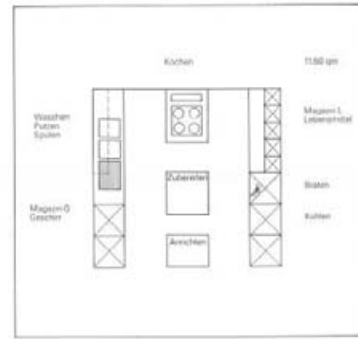
8,77 qm



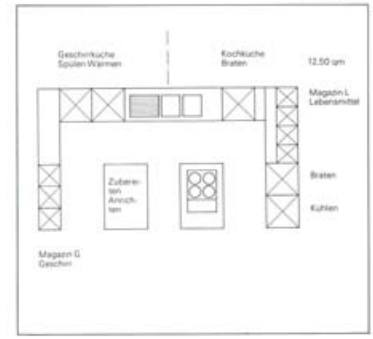
10,80 qm



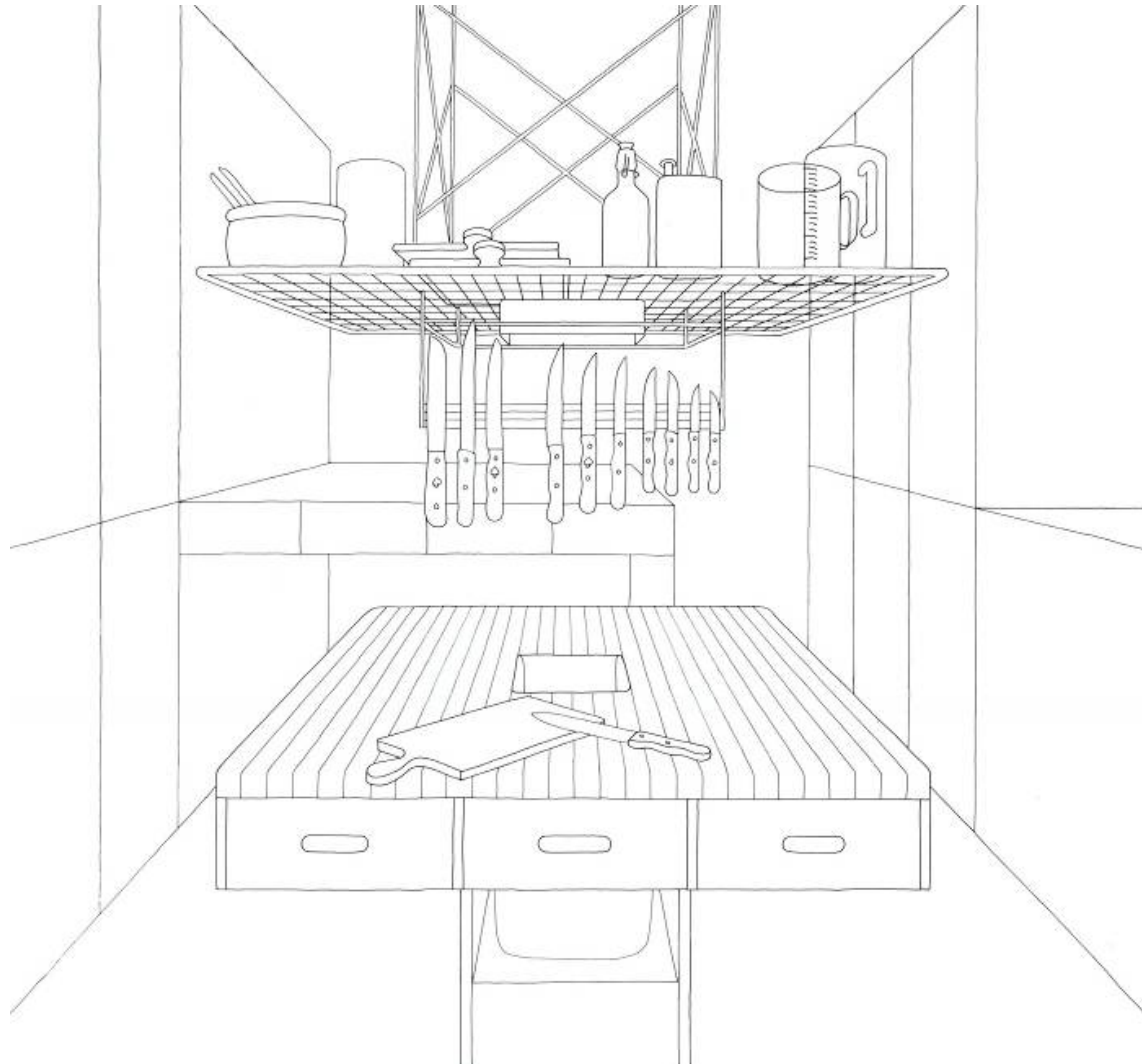
11,50 qm



12,50 qm



küchenvarianten von otl aicher 1994



küche, otl aicher 1994



küche, otl aicher 1994



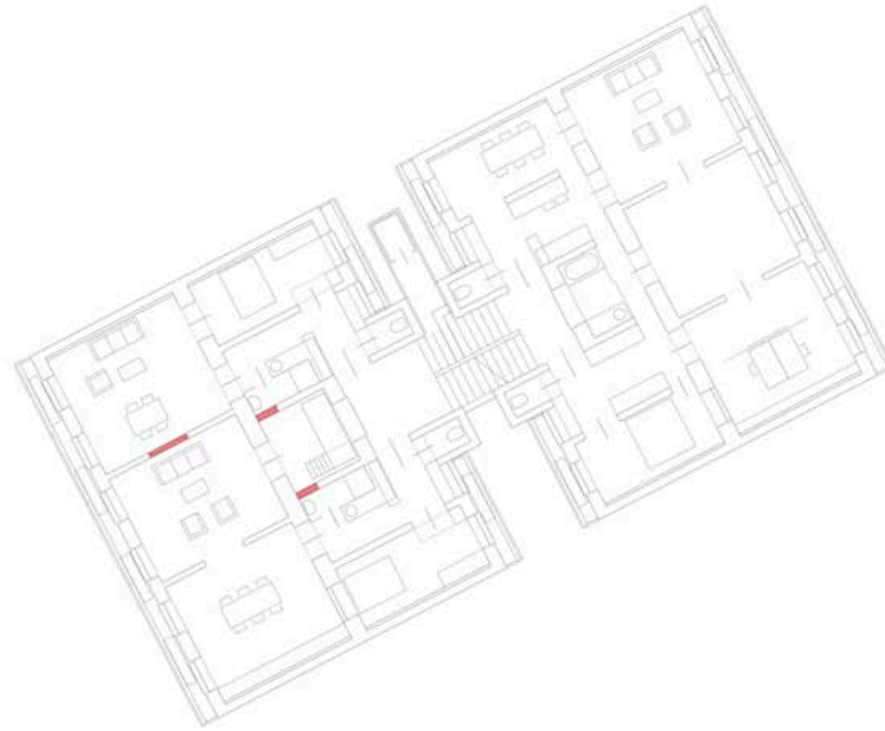
küche mal-zeit, coop himmelblau für ewe 1987



lichtblau.wagner, wohnbau wien 5, schönbrunner straÙe 158, 2011-2012



lichtblau.wagner, wohnbau wien 5, schönbrunner straÙe 158, 2011-2012



lichtblau. *wagner*, wohnbau wien 5, diehlgasse 50, 1992-1997



lichtblau. *wagner*, wohnbau wien 5, diehlgasse 50, 1992-1997



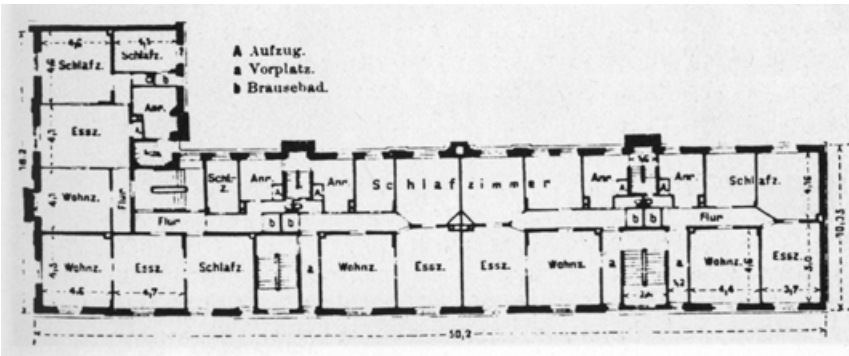
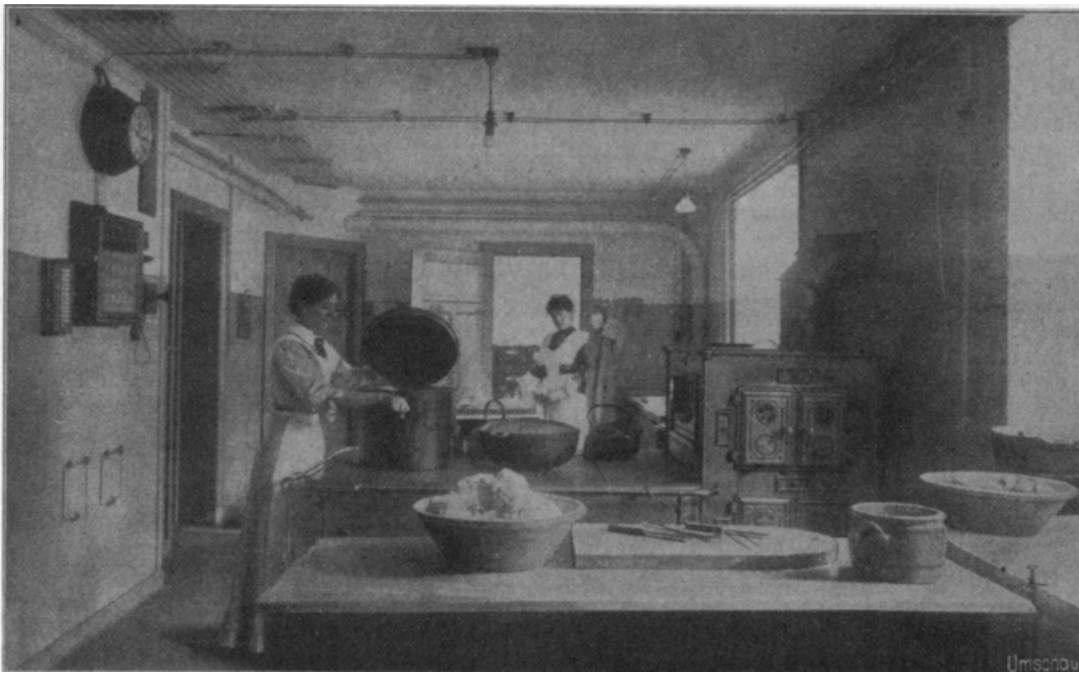
lichtblau. *wagner*, wohnbau wien 5, diehlgasse 50, 1992-1997



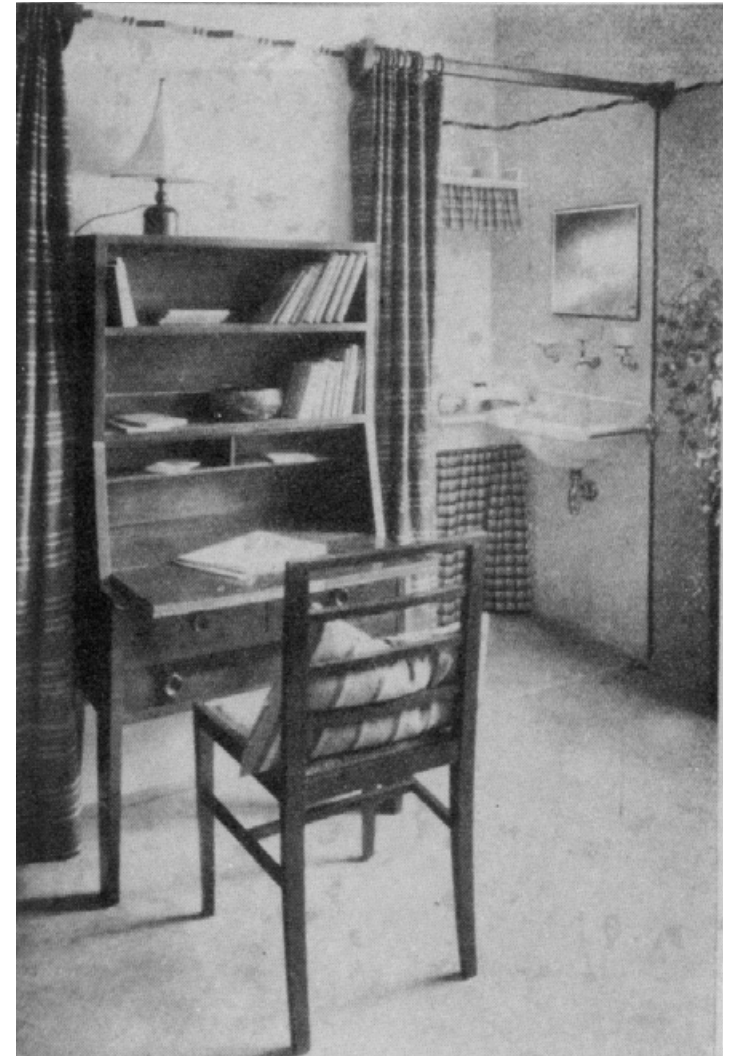
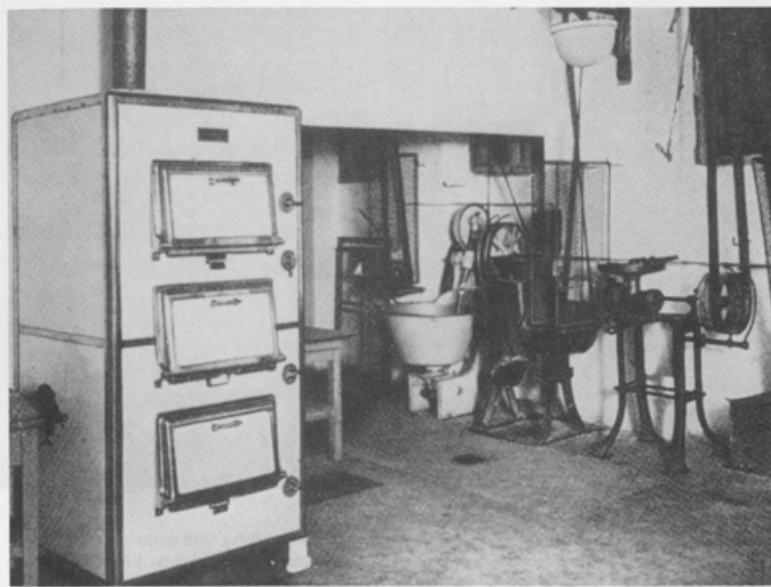
lichtblau. *wagner*, wohnbau wien 5, diehlgasse 50, 1992-1997



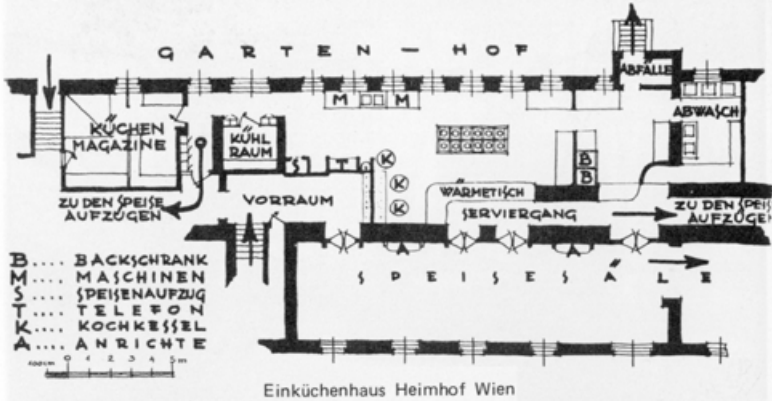
lichtblau. *wagner*, wohnbau wien 5, diehlgasse 50, 1992-1997



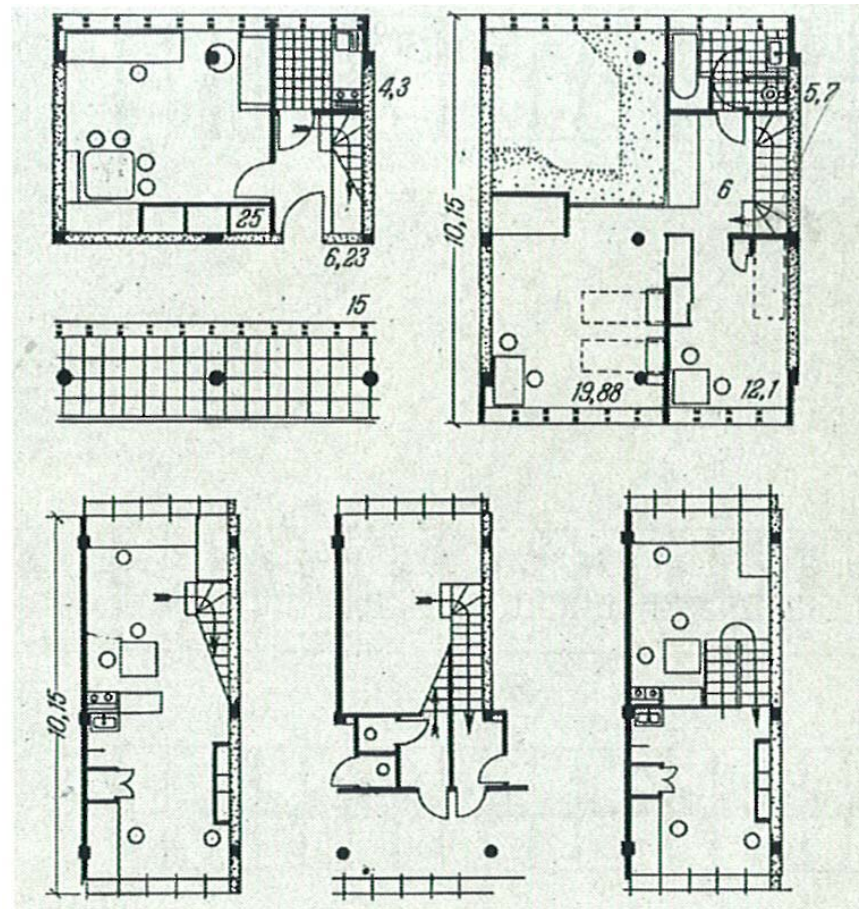
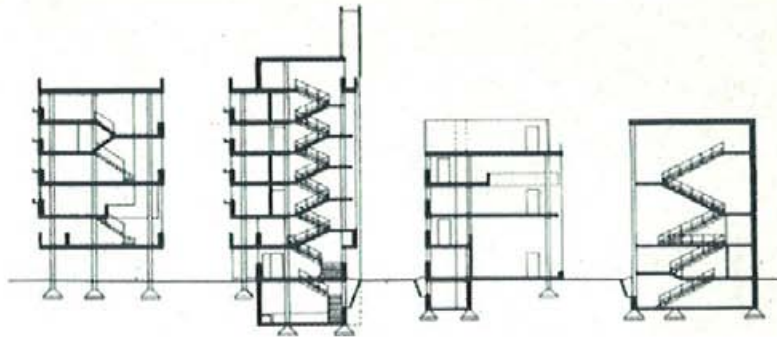
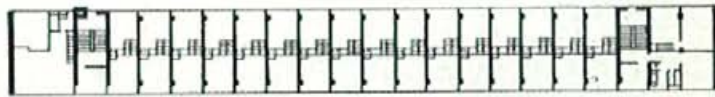
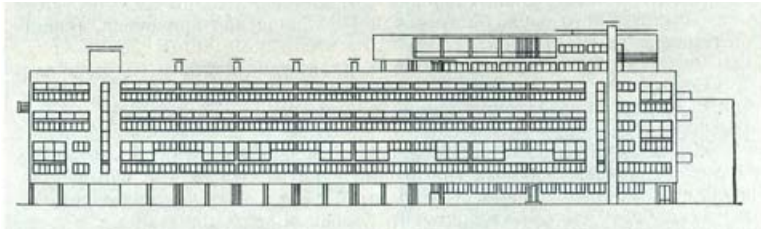
wohn und kosthaus kopenhagen, 1903-1906: zentralküche und speiseaufzug in einer wohnung



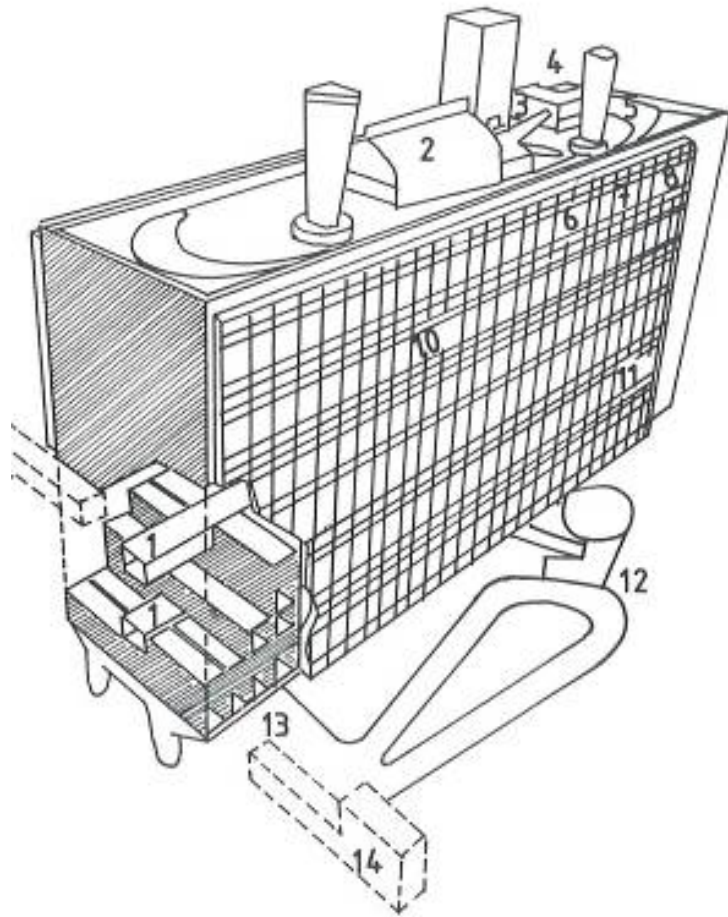
KÜCHEN - ANLAGE DES EINKÜCHENHAUSES, WIEN, XV,



einküchenhaus: heimhof in wien 15, pilgerimgasse, 1921-1923, otto polak-hellwig,
und 1925-1926, carl witzmann: zentralküche und kochnische in einer wohnung

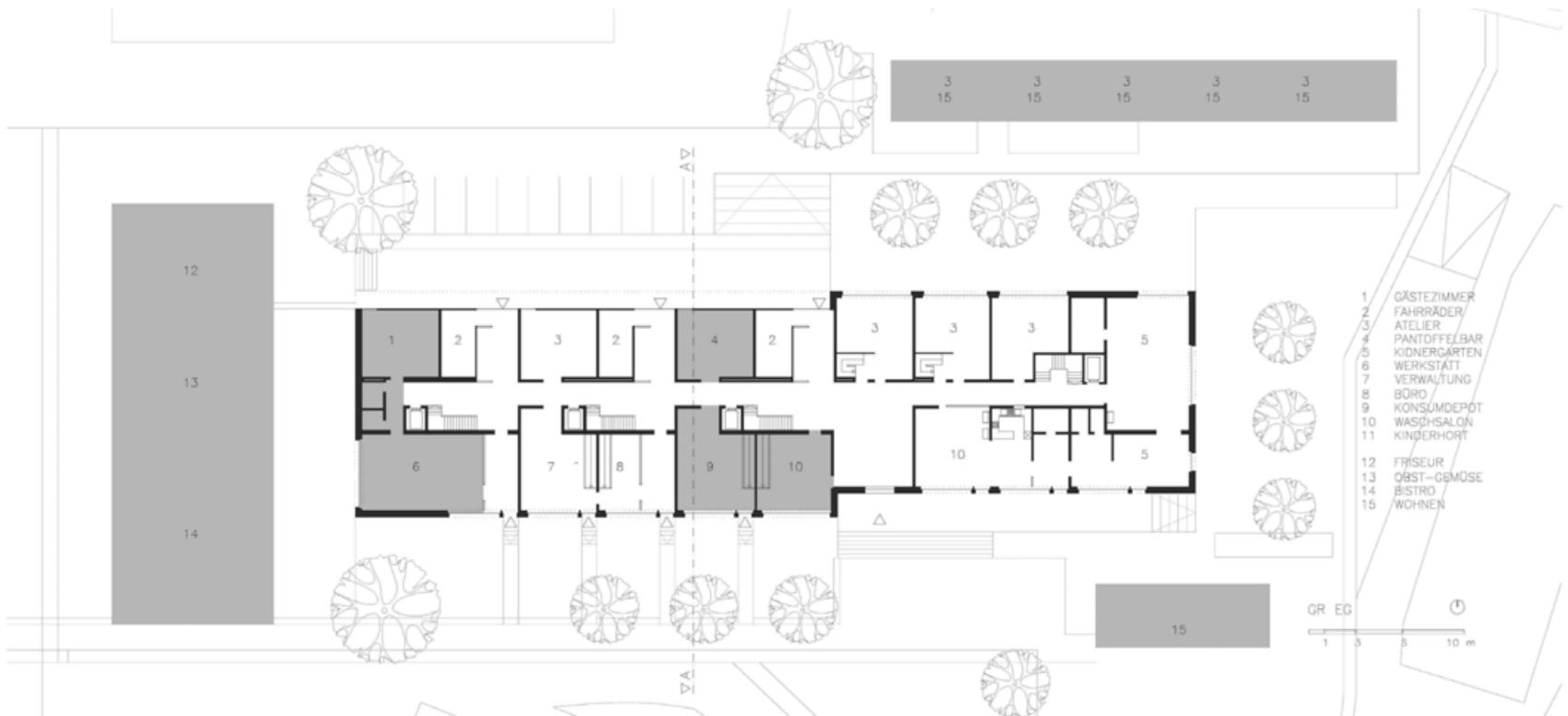


einküchenhaus: narmkofin- gebäude: „typ f“ am nowinskiboulevard, moskau, architekten ginsburg und milinis, 1927-1930; wohninheit „typ f“,



- 1 INNENSTRASSE
- 2 TURNHALLE
- 3 CAFE U. SONNENTERRASSE
- 4 CAFETERIA
- 5 KINDERSPIELPLATZ
- 6 GESUNDHEITZENTRUM
- 7 KINDERGARTEN
- 8 KINDERKRIPPE
- 9 CLUB
- 10 JUGENDCLUB U. WERKRÄUME
- 11 GEMEINSCHAFTSKÜCHE
- 12 EINGANG U. PORTIERLOGE
- 13 GARAGEN
- 14 UMRISSE EINER DUPLEXEINHEIT

unité d'habitation, marseille, le corbusier 1952



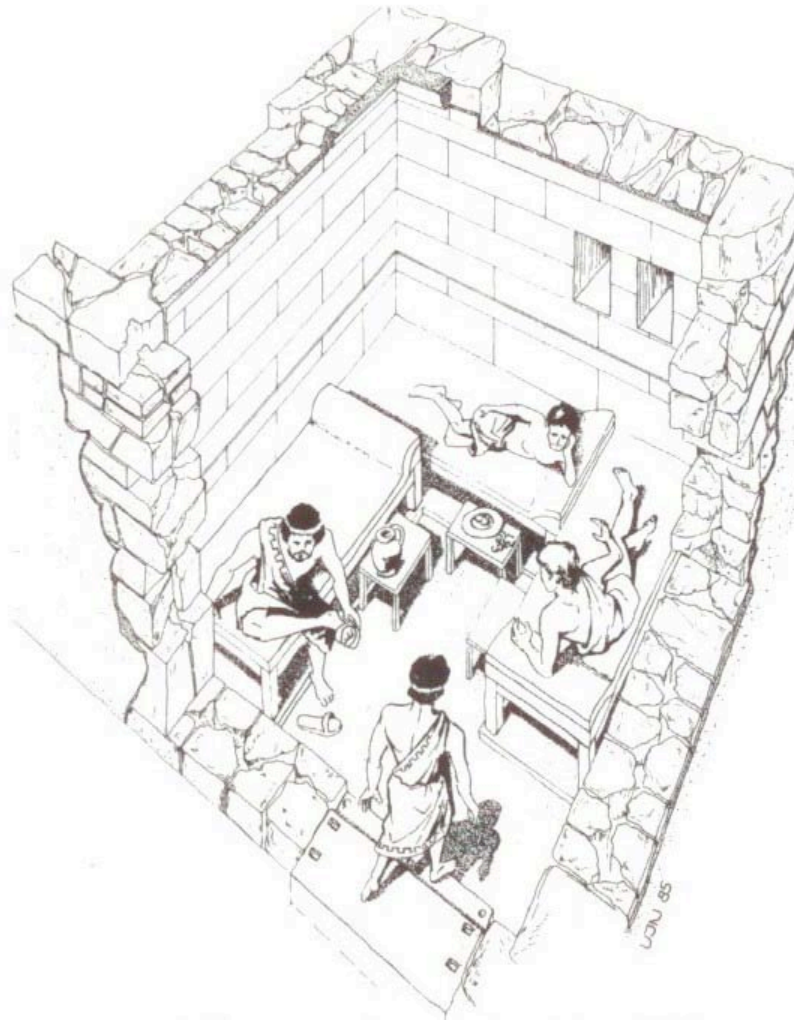
erdgeschoss, kraftwerk 1, stücheli architekten, zürich, 2001



gemeinschaftsbereiche erschließung eg – og 7, kraftwerk 1, stücheli architekten, zürich, 2001



gemeinschaftsbereich, kraftwerk 1, stücheli architekten, zürich, 2001



priene, rekonstruktion eines drei-klinen-andron (= männerraum), 4. jh. v.u.z.



klinen im refektorium eines klostern auf dem berg athos



christus und seine jünger beim mahl liegend, miniatur aus dem 6. jh.



christus und seine jünger beim mahl liegend, stickerei aus dem 17. jh.



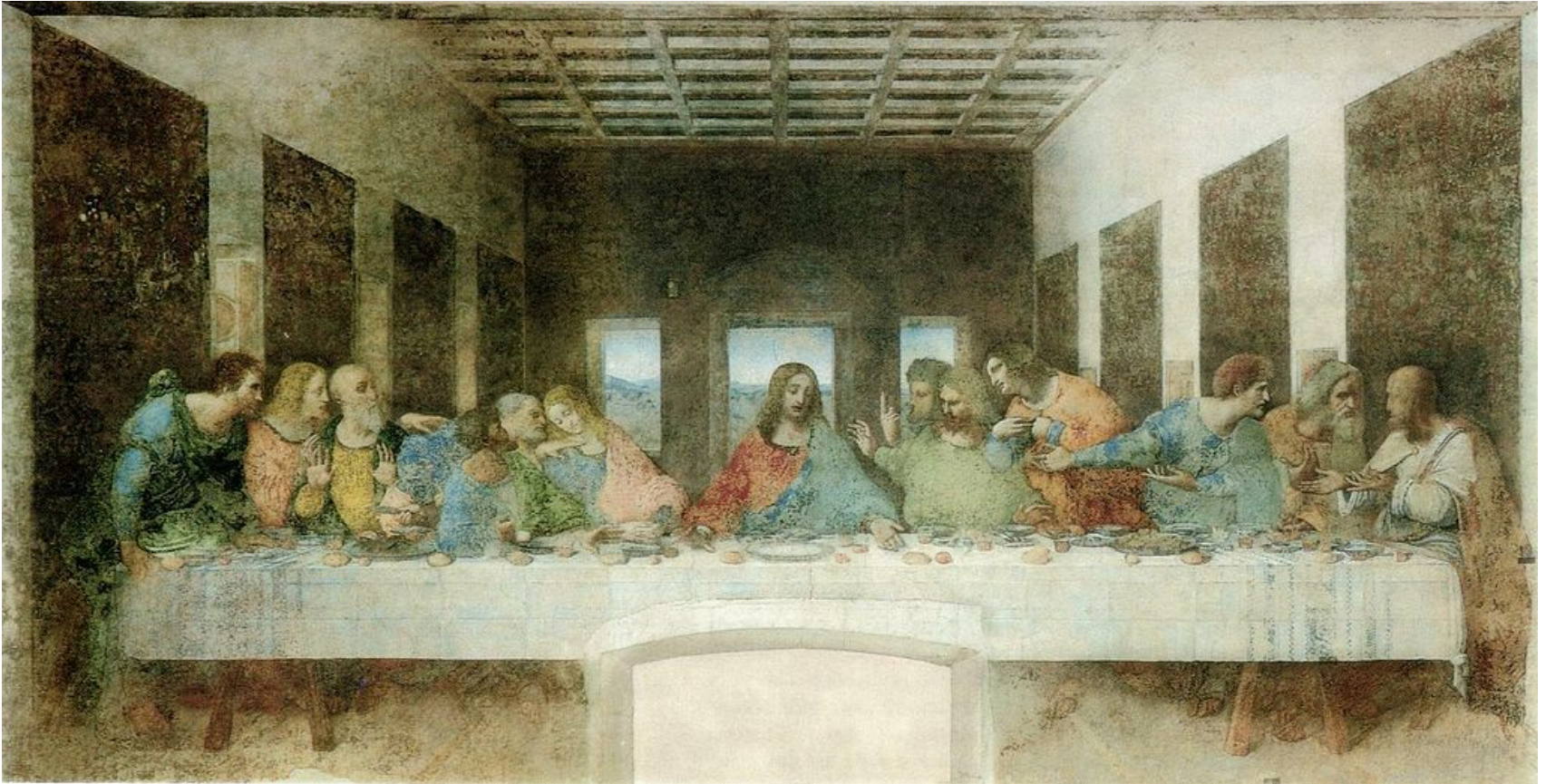
das weiße band, michael haneke 2009



das austernessen, jean-françois de troy, 1734



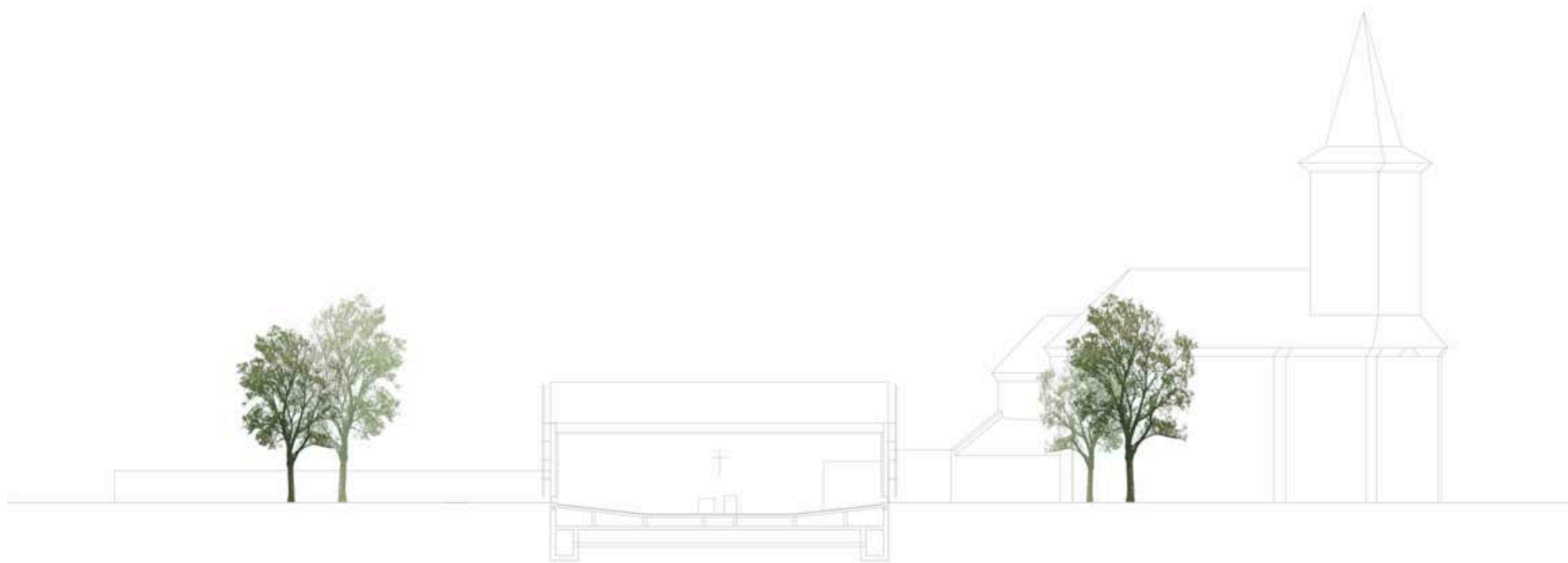
zeremonielles festessen



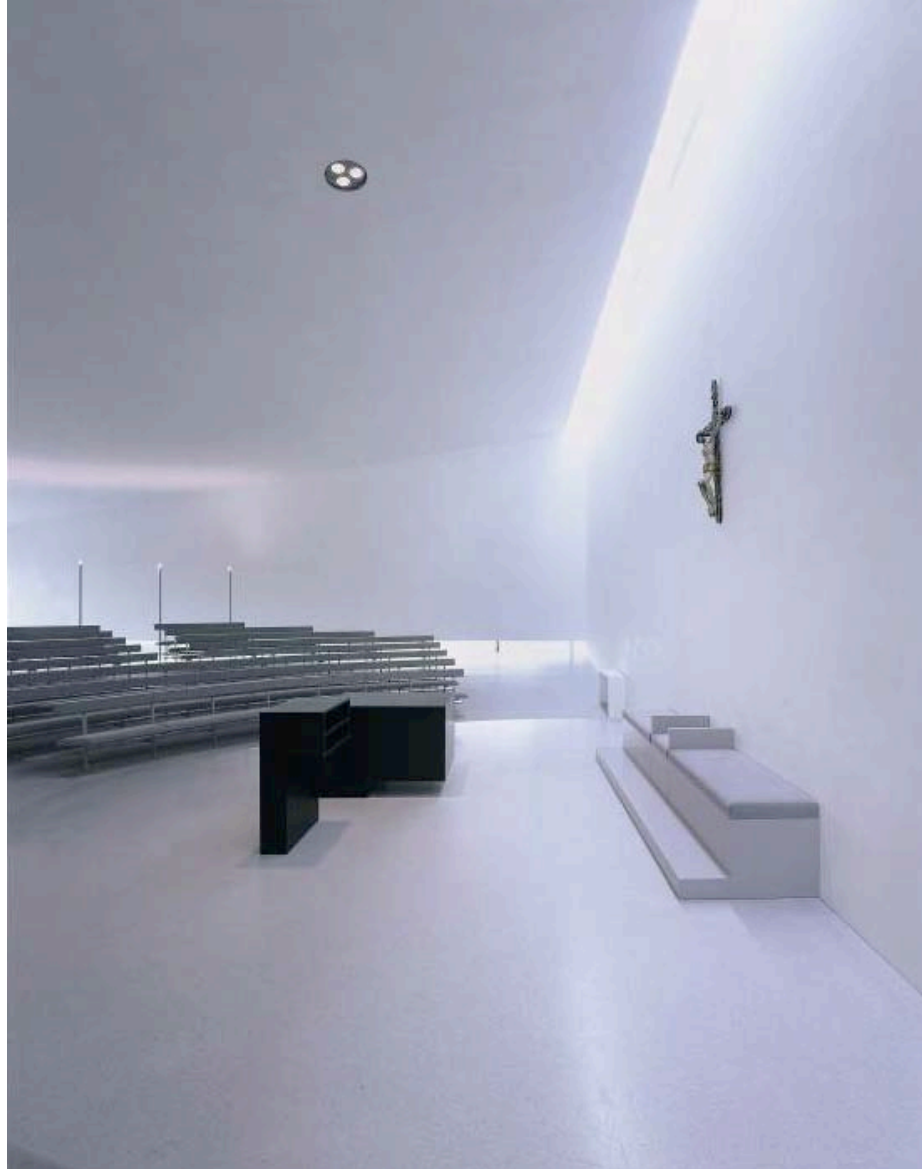
das letzte abendmahl, leonardo da vinci, mailand 1494-1498



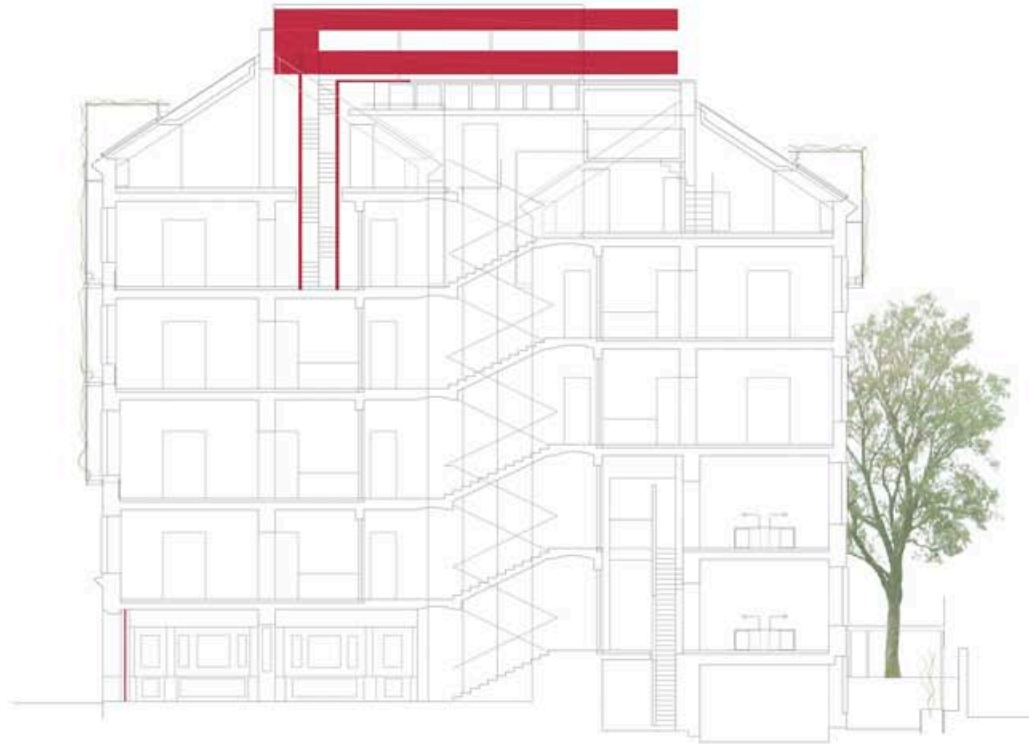
lichtblau *wagner*, pfarrzentrum podersdorf, 1998-2000



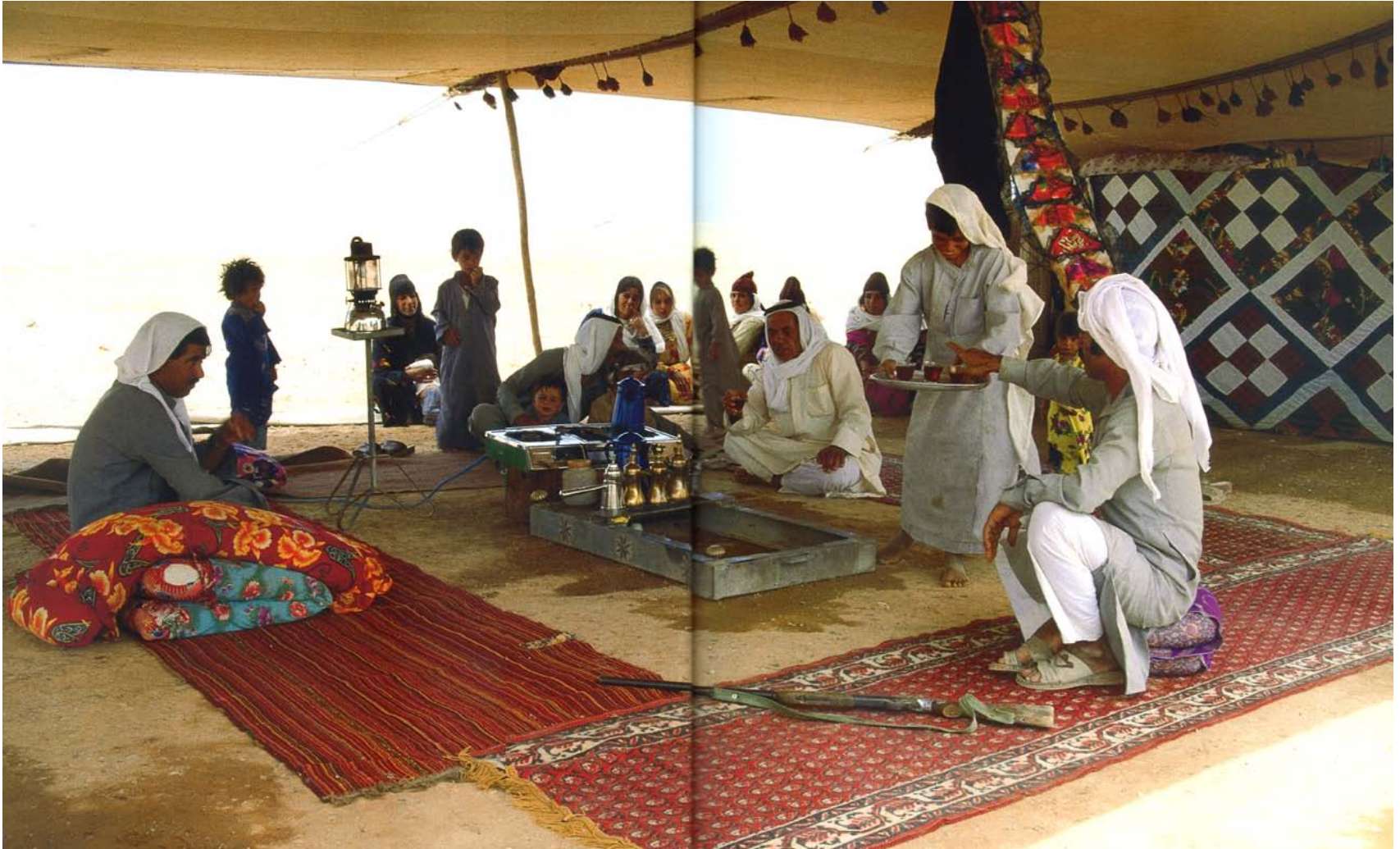
lichtblau. *wagner*, pfarrzentrum podersdorf, 1998-2000



lichtblau. *wagner*, pfarrzentrum podersdorf, 1998-2000



lichtblau. *wagner*, wohnbau wien 5, diehlgasse 50, 1992-1997



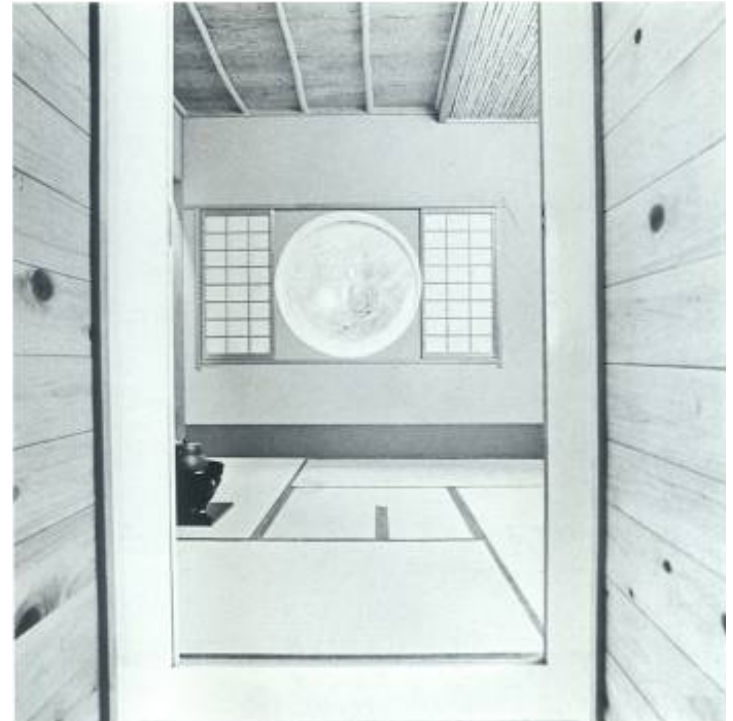
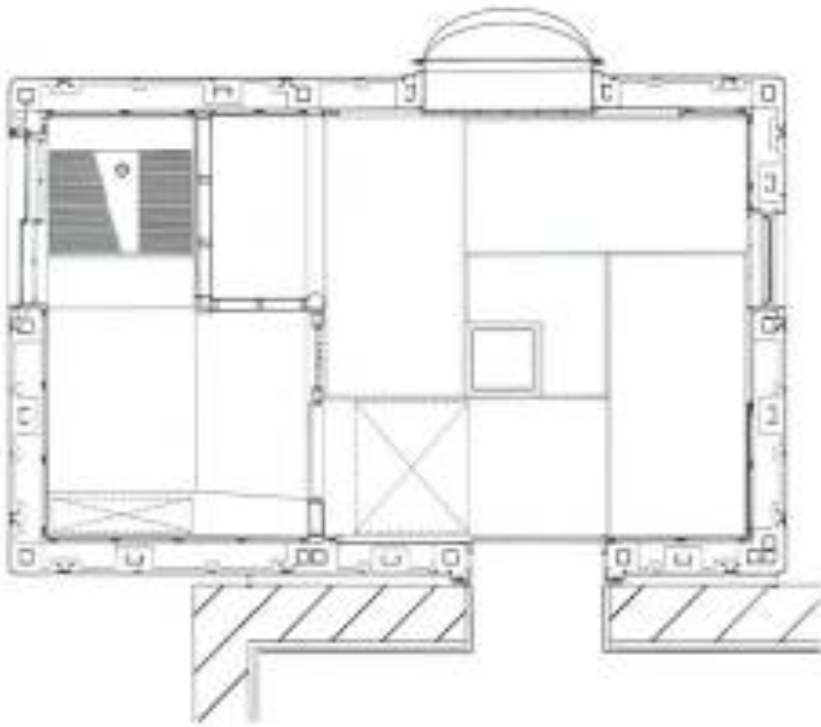
kaffeezeremonie im männerbereich eines beduinenzeltes



japanische teezeremonie, holzschnitt von toshikata mizuno (1866-1903)



japanische teezeremonie



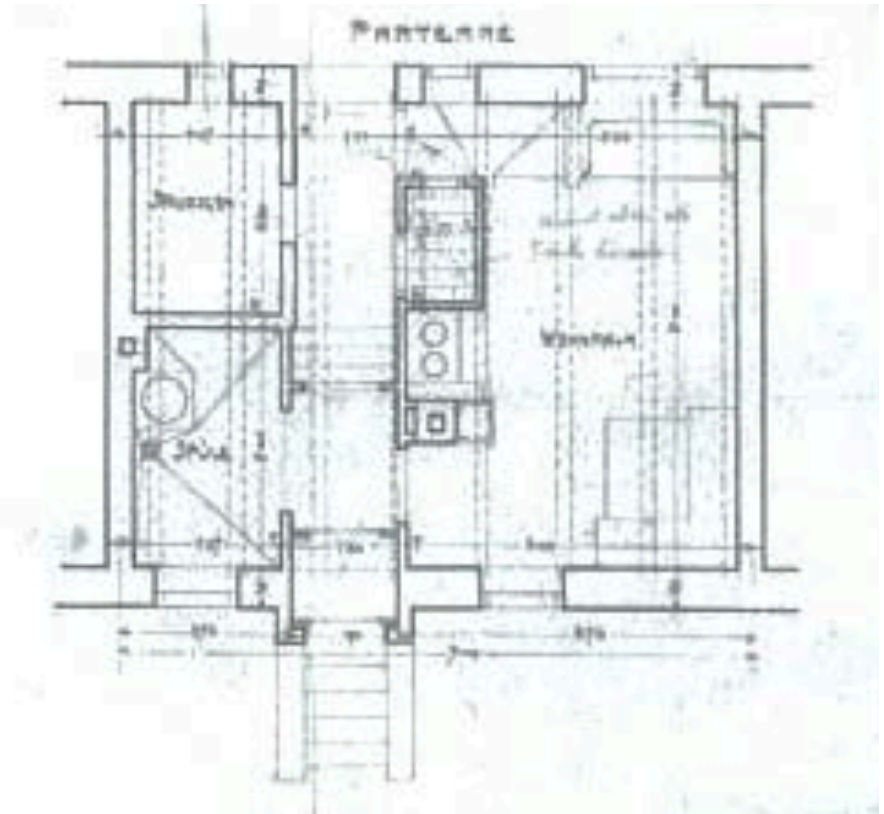
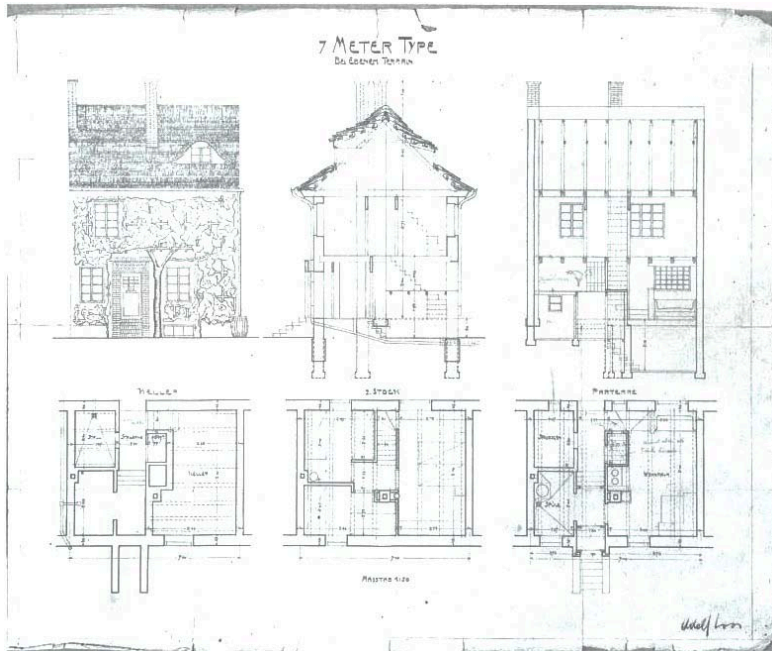
grundriss und innenansicht eines raumes für die japanische teezeremonie



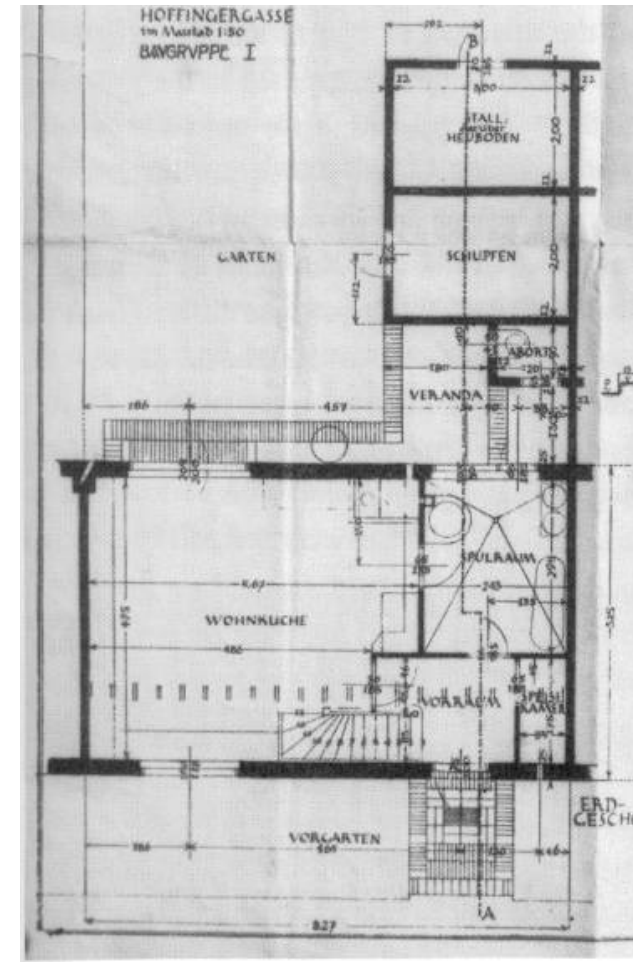
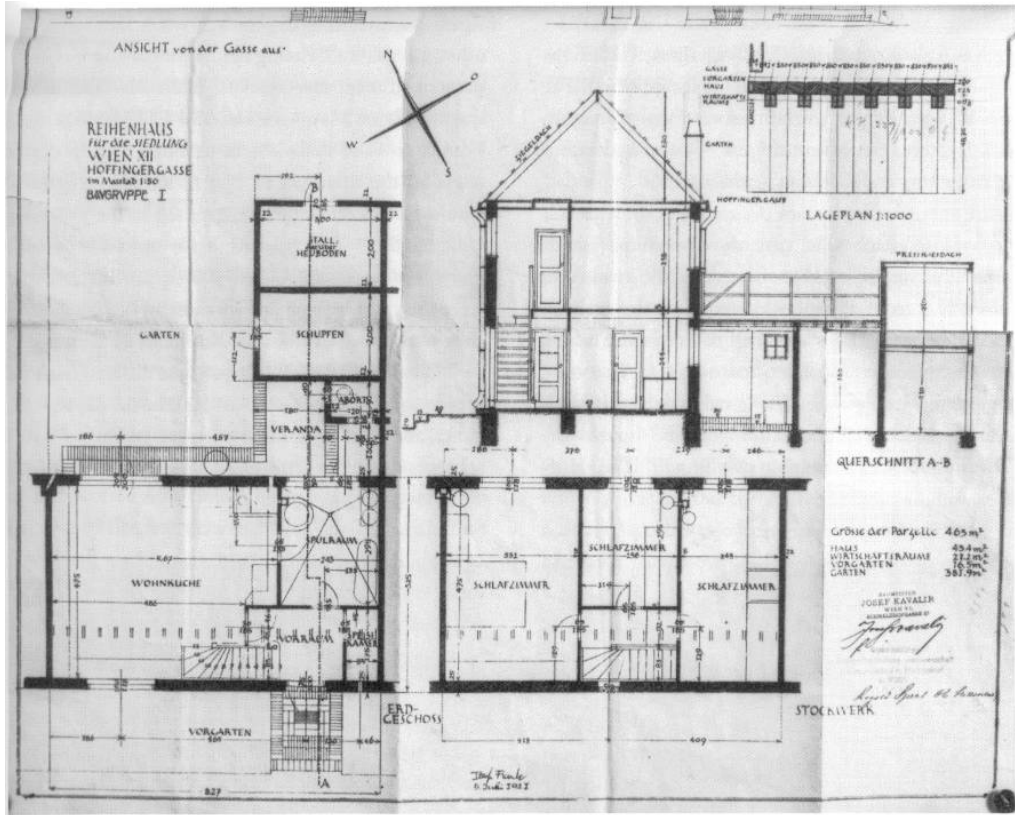
japanische kotatsu: aus edo-zeit (17.-19.jh, links), aktuell (rechts)



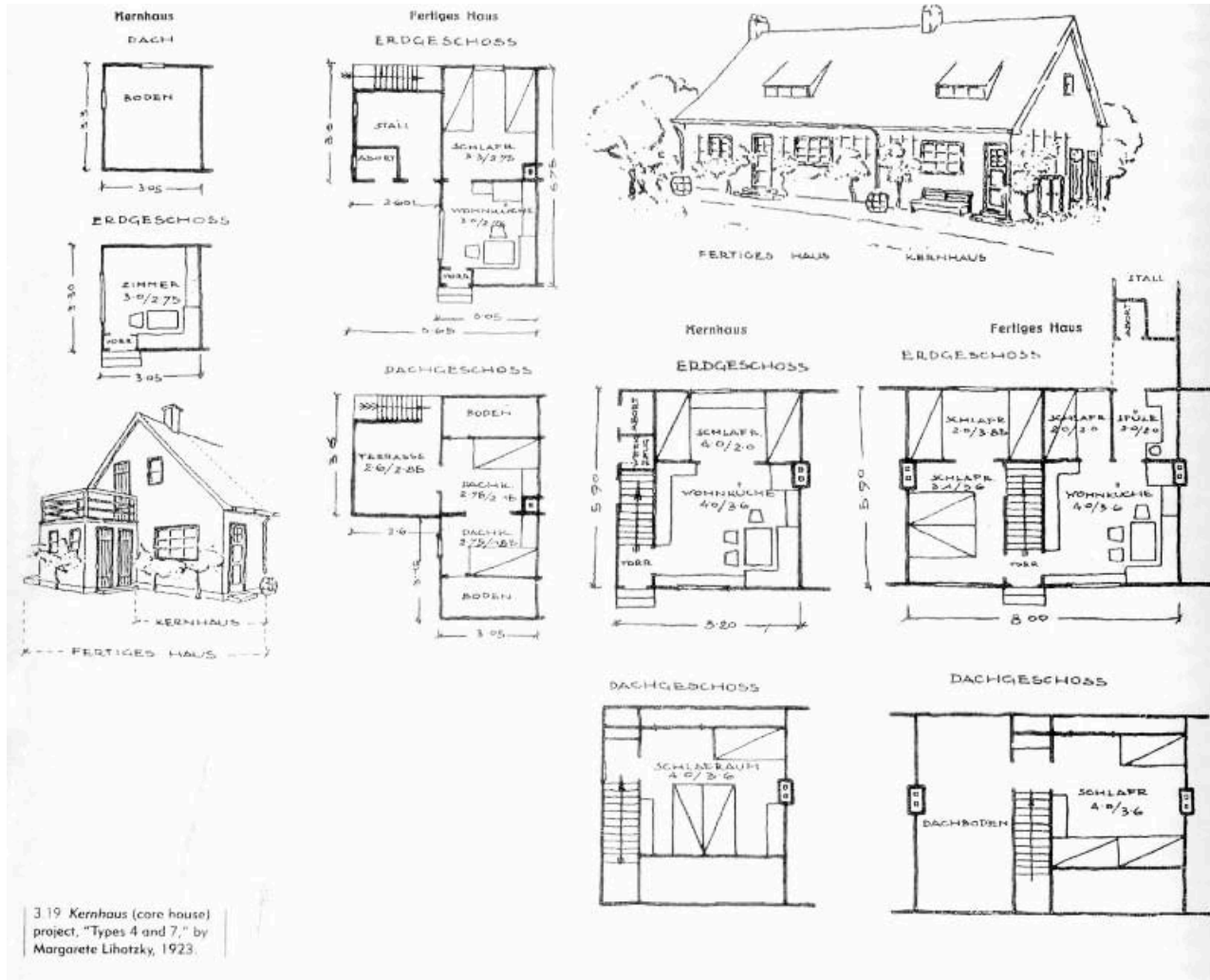
persische korsi, historisch und aktuell



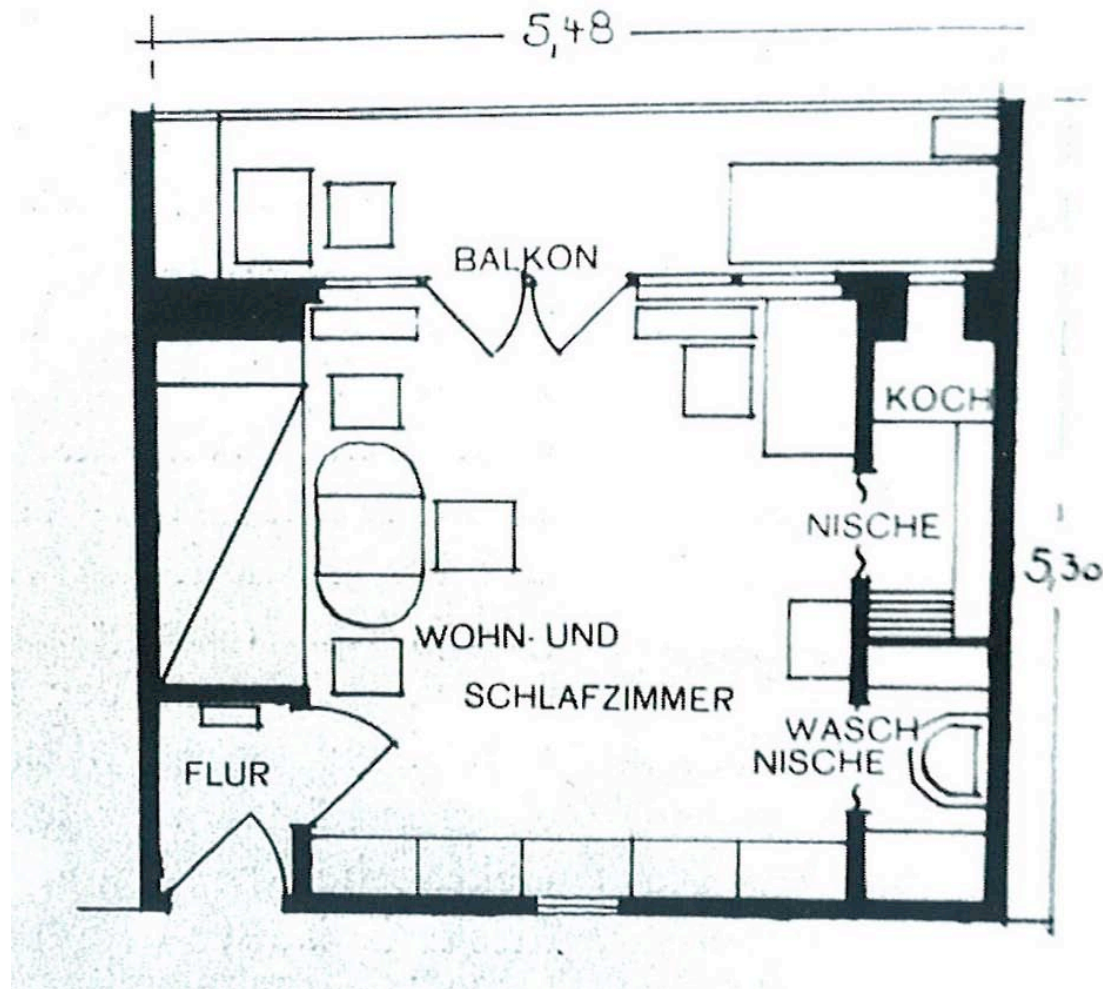
adolfo loos, haustyp der siedlung friedensstadt, wien 13, 1921,



Josef Frank, Siedlung Hoffingergasse Wien 12, 1921



margarete schütte-lihotzky, kernhaus 1923



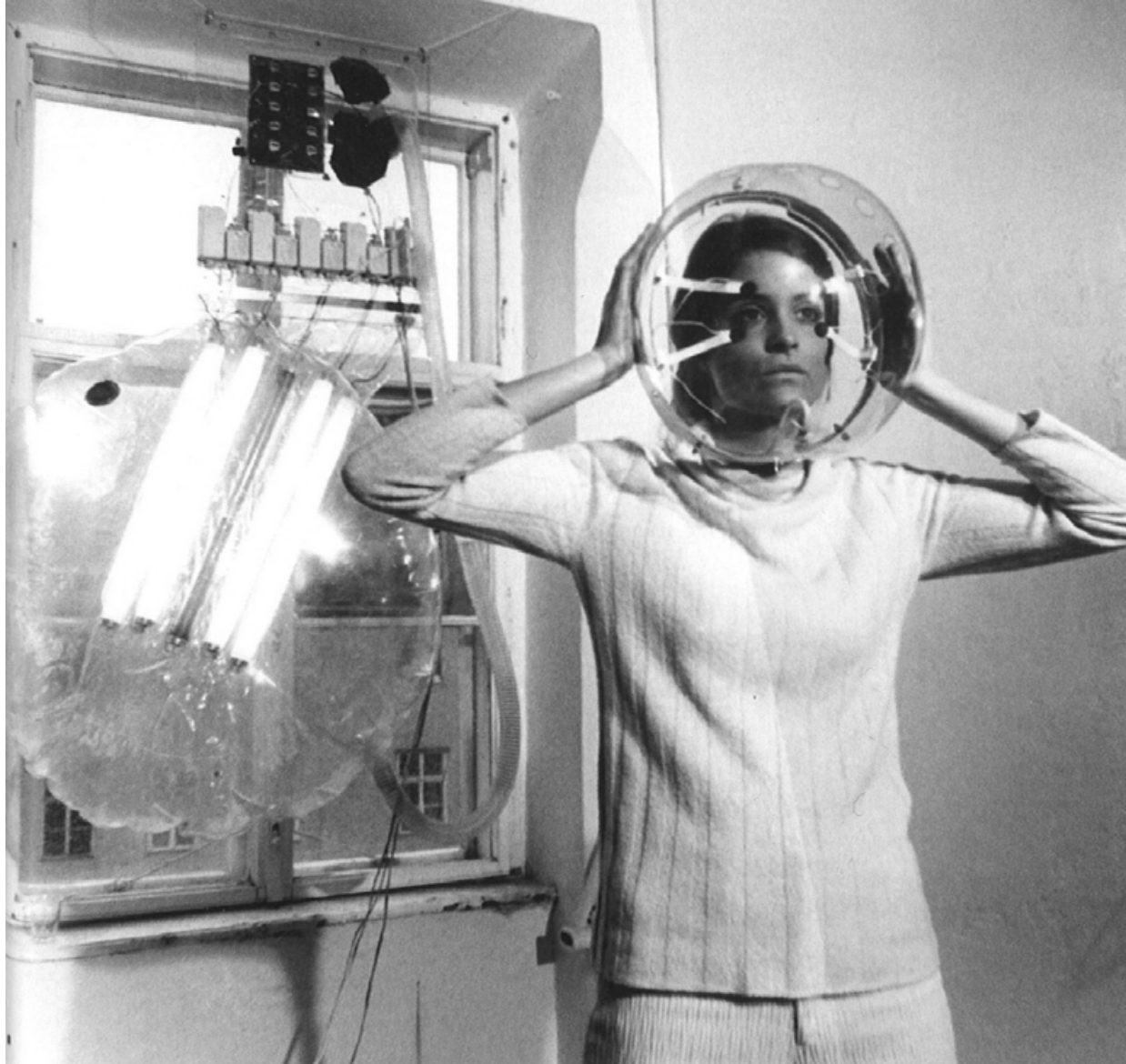
margarete schütte-lihotzky, einraumwohnung 1928



kardinal albrecht von brandenburg als hl. hieronymus im gehäuse, lucas cranach d. ä. 1525



hans hollein, mobiles büro 1969



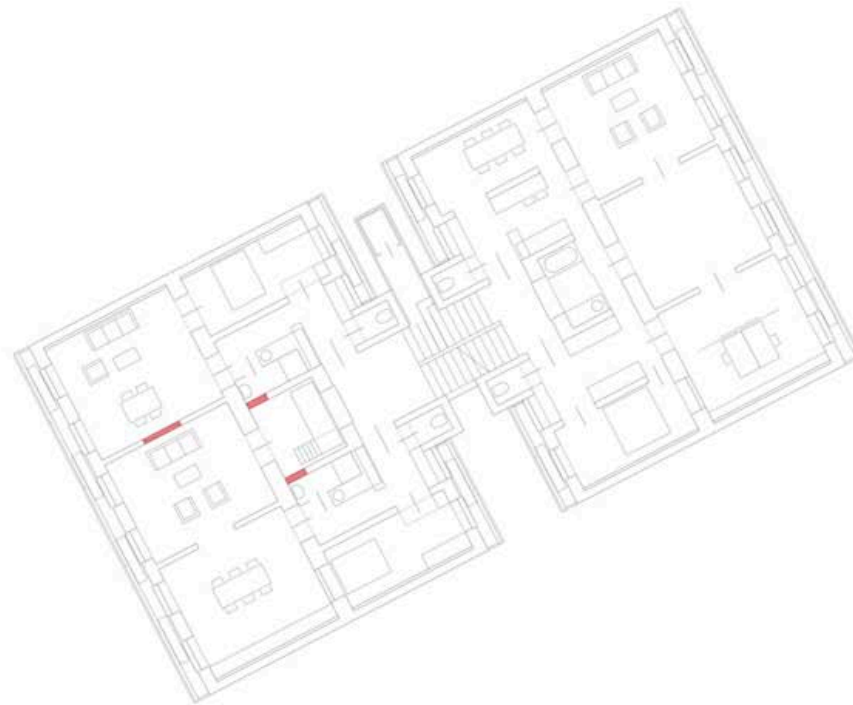
haus-rucker-co, serie von drei kommunikationsapparaten: astro-ballon, soul-flipper, output-plastik, 1969



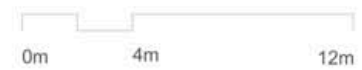
lichtblau. *wagner*, solardach



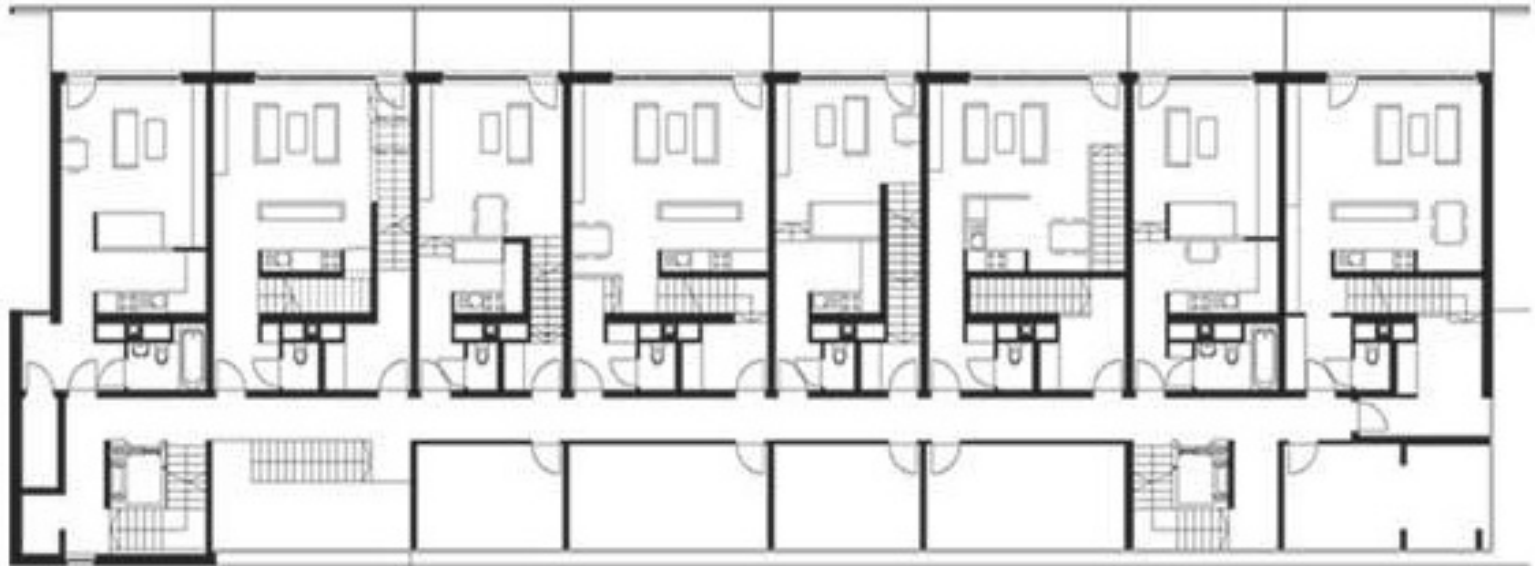
lichtblau.wagner, wohnbau wien 21, attemsgasse 43, 2004-2009



lichtblau.wagner architekten



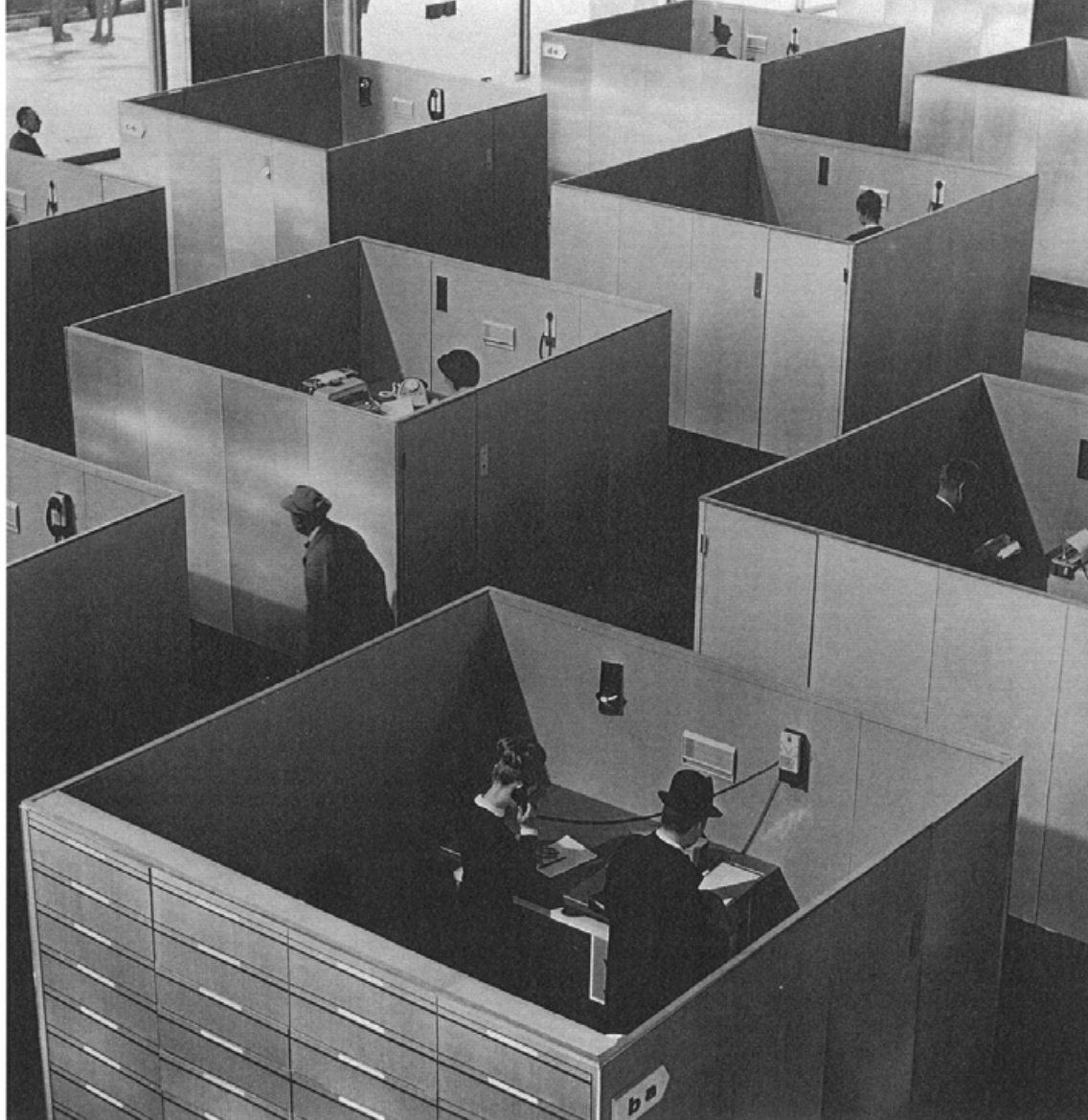
lichtblau.wagner, wohnbau wien 5, diehlgasse 50, 1992-1997



delugan meissl, city lofts wienerberg, wien 10, hertha-firnberg-straße 10, 2002-2004, 6. og



bene grossraumbüro



jacques tati, play time 1967



institut für wohnbau

i_w

impulstag semesterthema
temporär wohnen_kinder
21.03.2013 15.30-21.00 uhr
forum stadtpark

in kooperation mit dem kinderbüro
www.iwtugraz.at

TU
Graz

benutzername: student

passwort: wohnbau2013

institut für wohnbau - institut für wohnbau tu graz

www.iwtugraz.at/iv/institut-fuer-wohnbau.html

www.google...-suche TUGONLINE TUG Biblio ORV Suche TUGOnline Medienarchiv Englisch Online TeachingInEnglish OS X Lion Server bigmail.TUGraz.at plagiattugraz.at

i_w institut für wohnbau ankündigungen lehrangebot mediathek kontakt

profil
profil
team

das seit ende 2011 von andreas lichtblau vom bmo lichtblauwagner architekten geleitete institut für wohnbau in tu graz setzt sprachliche schwerpunkte in lehre und forschung.

impressum
schwächen wir eine kulturhistorische betrachtung der räumlichkeit von wohnungen und wohngebäuden in der entstehung aus einzelnen gestaltungen, aus funktionalen elementen, zeit, raum, materialien, bautechniken, die sich mit der zeit zu determinierten räumen verändern, dass funktionalen veränderungen von räumen, die in unterschiedlichen soziologischen und geografischen kulturellen kontexten entstehen, bilden die grundlage für eine kritische, vergleichende betrachtung einzelner wohnbauten aus dem österreichischen und internationalen diskurs.

jedes semester ist einem speziellen thema des wohnens, wie etwa den einküchenhäusern, aspekten des temporären wohnens, dem wohnen mit kindern gewidmet.

im rahmen der diskussion aktueller bauwerke werden wir auf gestalt- und kostenrelevante normen und gesetze eingehen und setzen sie in beziehung zu den bauten. dieser aspekt spannt auch den bogen zu den forschungsthemen des i_w:

- leistungsfähigkeit von wohnraum in herstellung und unterhalt
- flexibilität in den wohnungen
- kritische analyse von raumplanerischen entwicklungen
- vergleichende betrachtung verschiedener länder und regionen

www.iwtugraz.at

vorlesung wohnbau
sos 2013
17.04.2013 raumtypologien.
entwicklung aus möbeln II

